

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 27. April 1935.

Nummer 1402

## Ein neues Reich auf neuer Ordnung der schaffenden Menschen

Berlin, den 25. April (Transocean, C.N.) Der Leiter der deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley erklärte, der 1. Mai 1935 werde dem deutschen schaffenden Menschen die Selbstverwaltung bringen. Der Vertrauensrat wäre der erste Ansatz dazu gewesen und würde jetzt die unterste Stufe des neuen Verwaltungskörpers sein, nachdem die deutschen Menschen für dessen grosse Aufgaben reif geworden seien. Die neue Sozialordnung Deutschlands, welche jetzt allmählich ihrer Vollendung entgegengehe, sehe drei tragende Säulen vor, nämlich den Amtswalterapparat der Arbeitsfront mit seinen verschiedenen Untergliederungen als ehrliche Makler und Helfer sowohl für den Unternehmer wie für den Arbeitnehmer und dann die Selbstverwaltungskörper, in dem die Deutschen aus den Betrieben zusammengeführt würden und auch die Amtswalter der Arbeitsfront teilnahmen und schliesslich der Apparat des Staates, dessen Treuhänder als oberste Richter über dem Ganzen wachen sowie als oberste Richter auftreten, wenn keinerlei Einigung erzielt

werden könne. Weiter erklärte Dr. Ley, in diesem Jahre werde keiner, welcher arbeitswillig sei, arbeitslos bleiben. Vor zwei Jahren wären noch fünf Millionen Arbeitslose dagewesen und heute sei schon überall die Nachfrage nach Arbeitskräften, und morgen werde Deutschland mehr Arbeit haben als seine Hände und Köpfe leisten könnten. Als höchstes Ziel bezeichnete Ley, den deutschen Arbeiter zum Repräsentanten eines Herrenvolkes werden zu lassen. Im Vorkriegsdeutschland hätte falsche Ueberheblichkeit geherrscht, das Nachkriegsdeutschland sei erbärmlich niedrig und knechtselig gewesen. Der Repräsentant des neuen Deutschlands sei der deutsche Arbeiter in stolzer Vornehmheit und selbstbewusster Bescheidenheit. Der Kaiserstaat vor dem Kriege sei ein Obrigkeitsstaat gewesen, das Nachkriegsdeutschland ein Wohlfahrtsstaat und der neue Staat glaube daran, dass das Volk sich Schicksal und Haus selber bauen könne.

### Endkampf im Reichsberufswettkampf

Saarbrücken, den 25. April (Transocean C.N.) 523 Knaben und Mädchen aus allen Teilen Deutschlands, welche in den Endkampf im nationalen Berufswettkampf, der alljährlich zur Anregung des Interesses des Jungvolks an ihrer Arbeit und zur Ausbildung der kommenden Generation zu geschickten Arbeitern veranstaltet wird, gekommen sind, trafen hier ein, um sich den letzten Prüfungen zu unterziehen, aus denen 25 als Sieger hervorgehen werden. Die Preisverteilung findet am 1. Mai anlässlich des Tages der Nationalen Arbeit in Berlin statt, wobei die 25 Sieger der verschiedenen Berufsgruppen von Hitler empfangen werden. Annähernd 100 000 Personen arbeiteten zusammen in der Organisation des diesjährigen Wettkampfes und bei der Aufstellung der Liste von einhundert Aufgaben und Fragen, von welchen jeder Teilnehmer diejenigen zu lösen hatte, die seinen oder ihren Beruf betreffen.

### Neuordnung des Verlagswesens

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Der Präsident der Reichspressekammer erliess ausführliche Anordnungen zur Regelung des Zeitungsverlagswesens, worin unter andern bestimmt wird, dass juristische Personen, wie Aktiengesellschaften und dergleichen, nicht mehr Zeitungsverleger sein können. Die Mitglieder der Reichspressekammer sind verpflichtet, Angaben über Eigentümer, beteiligte Nutzniesser, Geldgeber und Wechsel in der Besitzerschaft dem Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger mitzuteilen. Die Lieferung der Zeitung in grösserer Stückzahl an einen Empfänger ist genehmigungspflichtig. Interessant ist die Bestimmung, dass in einem Orte, wo mehrere Zeitungen bestehen, deren Betriebe auf den Absatz einer höheren Auflage angewiesen ist, als nach den örtlichen Verhältnissen und den gesunden verlegerischen Verhältnissen insgesamt vertrieben werden kann, einzelne Verlage geschlossen werden können. Zeitungen dürfen nach ihrer inhaltlichen Gestaltung nicht mehr auf einen konfessionell oder beruflich oder interessenmässig bestimmten Personenkreis abgestellt sein. Uebergangsfristen werden in fast allen Fällen gewährt.

(Eine weitere Meldung ergänzt:)

Die Verleger müssen ihre arische Abstammung bis zum Jahre 1800 zurückgehend nachweisen. Es wird ferner bestimmt, dass öffentliche Einrichtungen, Aktiengesellschaften, Personen oder Organisationen, die hauptsächlich berufliche, genossenschaftliche oder konfessionelle Interessen vertreten, wie auch Unternehmungen mit massgebenden Interessen in anderen Zeitungsverlagsgesellschaften nicht das Recht haben, Zeitungen herauszugeben, und dass sie sich in Jahresfrist den Bestimmungen anpassen müssen.

Diese Bestimmungen beziehen sich aber nicht auf die Reichsregierung und die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter Partei oder auf Personen oder Gruppen, die von der Regierung oder der Partei ausdrücklich bevollmächtigt sind.

### Vorrang der Hakenkreuzflagge

Berlin, den 25. April (Transocean, C.N.) Für die Beflaggung von Gebäuden erliess der Reichsinnenminister eine endgültige Bestimmung, wonach der Hakenkreuzflagge der erste Platz gebührt. Bei Vorhandensein nur eines Flaggenmastes ist nur die Hakenkreuzflagge zu setzen, während die schwarz-

weiss-rote Flagge an der Hauptfront des Gebäudes aufzuhängen ist. Sind zwei Masten vorhanden, so wird die Hakenkreuzflagge rechts, die schwarz-weiss-rote links, vom Innern des Gebäudes aus gesehen, gesetzt. Bei drei Masten ist rechts und links die Hakenkreuzflagge und in der Mitte die schwarz-weiss-rote zu setzen. Die Gebäude der Wehrmacht setzen wie bisher die Reichskriegsflagge, das Reichsdienstgebäude statt der schwarz-weiss-roten auch die Reichsdienstflagge.

### Internationaler Filmkongress in Berlin

Uraufführung „Das Mädchen Johanna“

Berlin, den 25. April (Transocean, C.N.) Der internationale Filmkongress begann am Donnerstag mit einem Begrüssungsabend für die aus 40 Ländern eingetroffenen Gäste. Ueber tausend Ausländer kamen nach der Reichshauptstadt, um an dieser bisher bedeutendsten Tagung des Films teilzunehmen. Die Filmdelegierten aller Länder werden Gelegenheit haben, die Entwicklung des deutschen Films sowie des ersten deutschen Grossfilms, welcher der Ausdruck der neuen Kunstform sein wird, „Das Mädchen Johanna“ bei der Uraufführung am Freitag kennenzulernen. Das Ausland wird Zeuge ersten Schaffens derer sein, welche am deutschen Film arbeiten, welcher nicht mehr Handelsobjekt von Interessentengruppen ist, sondern als Kunstwerk neuen Kunstformen und nicht zuletzt der Verständigung unter den Völkern dienen will.

### Englische Offiziere tun Dienst in Deutschland

Berlin, den 25. April (Transocean, C.N.) Infolge des zwischen der englischen und der deutschen Armee verabredeten Offiziersaustausches werden drei englische Offiziere in den nächsten Tagen ein Kommando bei deutschen Truppenteilen antreten und zwar je ein Offizier der Infanterie, der Kavallerie und der Artillerie, welche bei entsprechenden Waffengattungen etwa vier Wochen Dienst tun werden. Die im Austausch kommandierten deutschen Offiziere haben ihr Kommando in England bereits angetreten.

### Flandin und Laval beenden Ferien — Neue Tätigkeit erwartet

Paris, den 25. April (Transocean C.N.) Ministerpräsident Flandin und Aussenminister Laval kehrten gestern von ihrem Osterurlaub nach hier zurück und die politische Ruhe, welche während der Feiertage herrschte, wird bald erneuter Tätigkeit Platz machen. Es verlautet in wohlunterrichteten Kreisen, dass die französisch-russischen Verhandlungen, welche infolge von Meinungsverschiedenheiten über die Frage des automatischen Inkrafttretens des vorgeschlagenen Paktes für gegenseitige Hilfeleistung zum Stillstand gekommen waren, ohne Verzug wieder aufgenommen und wahrscheinlich in kurzer Zeit zum gewünschten Abschluss gebracht werden.

Es heisst weiter, dass es voreilig sein würde, ein bestimmtes Datum für die Zeichnung des Vertrages festzulegen, es sei aber sicher, dass die diplomatischen Besprechungen befriedigende Fortschritte machten und gute Aussichten für eine schliessliche Verständigung über alle strittigen Punkte bestehen.

## Ostasien - Telegramme

Dr. H.H. Kung über die Geldlage

Shanghai, den 25. April (Reuter) Dr. H.H. Kung, der Finanzminister, traf heute Morgen in Nanking hier ein, und gewährte der Presse in seiner Privatwohnung um 10 Uhr eine Unterredung. Im Laufe derselben erklärte Dr. Kung, jedermann kenne die Folgen, die für China aus der Erhöhung des Preises amerikanischen Silbers erwachsen, weil China kein Silberproduzierendes Land sei und sein Import den Export überträfe.

Die direkten Folgen der Silberpreiserhöhung werden grössere Einfuhr von Waren nach China und geringere Ausfuhr aus China sein. Einfuhrwaren werden billiger verkauft und Ausfuhrwaren teurer verkauft werden als vorher, wodurch die Marktfähigkeit chinesischer Waren im Auslande stark beeinträchtigt würde.

Dr. Kung gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Bürger Chinas mehr an ihr Vaterland als an ihren Profit denken würden. In Bezug auf die Berichte, dass als Folge des neuen Silberpreises in Amerika, mehr Silber zu spekulativen Zwecken ausgeführt werden würde sagte der Finanzminister, er denke, es bestände kein Grund für solche Befürchtungen dank des Abkommens zwischen dem Finanzministerium und den ausländischen und chinesischen Banken, Silber nur zu reinen Handelszwecken zu verschiffen.

Dr. Kung sagte, die Geldlage in Schanghai sei wesentlich erleichtert worden durch die von den drei Regierungsbanken angebotenen Anleihen an die chinesischen Banken. Auf jeden Fall sei die Regierung in der Lage, den Abfluss von Silber aus dem Lande durch Erhöhung der Ausgleichsteuer zu kontrollieren.

### China durch U. S. Silberpolitik beunruhigt

Washington, den 26. April (Havas). Dr. Alfred Sze informierte den Staatssekretär Hull, dass die chinesische Regierung mit Sorge die Entwicklung der amerikanischen Silberpolitik verfolge. Dr. Sze erklärte Pressevertretern gegenüber, dass China sich zur Zeit in einer ähnlichen Lage befände, wie die Vereinigten Staaten im Jahre 1933, es müsse aber beachtet werden, dass China nicht im Besitze ähnlicher Hilfsquellen sei, um seine Schwierigkeiten zu überkommen.

### Marschall Yen beruft Versammlung nach Taiyuan

Taiyuan, den 25. April (Reuter) Marschall Yen Hsi-shan berief für heute eine Versammlung im Amt des Befriedigungskommissars für Shansi, um über die Probleme des Anti-kommunisten Feldzuges, Massnahmen für die Landsiedlung und militärische Disziplin zu beraten. Unter den bei der Versammlung anwesenden hohen Militärs befanden sich General Fu Tso-yi, der Vorsitzende der Suiyuan Provinzialregierung, und General Wang Ching-kuo, der Verteidigungskommissar für West-Suiyuan.

### Nachkommen von Konfuzius in Japan

Shanghai, den 25. April (Reuter) Laut einem Telegramm aus Osaka trafen einige Nachkommen von Konfuzius, dem grossen Weisen Chinas, und von Yen Hwei, einem der Schüler von Konfuzius, heute Nachmittag in Kobe ein. Sie bestiegen sofort den Zug nach Tokio, um der Gedächtnisfeier am Jahrestage des Todes von Konfuzius beiwohnen zu können.

### Furtwängler dirigiert.

Berlin, 25. April (Transocean, C.N.) Staatsrat Wilhelm Furtwängler dirigierte am Donnerstag zum erstenmal seit November des Vorjahres wieder das Berliner Philharmonische Orchester. Zur Aufführung kamen nur Werke Beethovens und zwar die Egmont-Ouverture, die Pastorale, sowie die fünfte Sinfonie. Das ausverkaufte Haus spendete dem Dirigenten und dem Orchester reichen Beifall.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 3)

### Aus dem Inhalte

Die Jugend zur Vertrauensratswahl.  
Grundsätzliche Mittel zur Rettung der chinesischen Industrie.  
Japans handelspolitische Schwierigkeiten.  
Lasst uns in Ruhe!/The Peoples Tribune  
Interessante Expedition nach Angkor.



## Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin, Woodrow Wilson Street 10.  
Mit der Leitung der Zeitung beauftragt: Dr. O. Ohlwein.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Dipl.-Ing. W. Krey.  
Für den geschäftlichen Teil verantwortlich: W. Hartmann.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung  
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.  
Briefe sind zu richten an die „Deutsch-Chinesischen Nachrichten“, nicht an Einzelpersonen.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:  
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50  
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).  
Einzelnnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.  
für Japan: pro Jahr \$ 21.80, Halbjahr \$ 12.90, Monat  
\$ 2.65 incl. Porto.  
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:  
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M.  
4.20 incl. Porto.  
für das übrige Ausland:  
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat  
USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## Die Jugend zur Vertrauensratswahl

Von Albert Müller, Soziales Amt  
der R.J.F.

Es mag müssig erscheinen, das Verhältnis der jungen Gefolgschaftsmitglieder zu den künftigen Vertrauensräten zu erörtern. Zunächst wird die Betriebsjugend durch die bevorstehende Neuwahl der Vertrauensmänner nicht unmittelbar berührt, da die Abstimmungsberechtigten ein Mindestalter von 21 Jahren erreicht haben müssen. Vertrauensmänner selbst müssen mindestens 25 Jahre alt sein, so dass der Jugend gesetzlich keine Einflussnahme auf die betrieblichen Arbeitsverhältnisse offensteht. Trotzdem folgt die Jugend mit grösster Anteilnahme die nunmehr vorbereiteten Abstimmungen. Es kann ihr nicht gleichgültig sein, welche Betriebskameraden gemeinsam mit den Betriebsführern das Schicksal der Gefolgschaft bestimmen. Sie besitzt als Jugendinstinkt genug, um immer wieder festzustellen, dass auch heute noch innerhalb jeder Betriebsgemeinschaft eine Rangeinteilung nach Gesichtspunkten des weltanschaulichen und charakterlichen Formats vorgenommen werden muss. Sie wird dies um so weniger übersehen, als sie sich in der eigenen Führung innerhalb des Betriebes, in ihren Sprechern der Jugend bzw. Vertrauensmädels, Menschentypen vorangestellt hat, die ihre Führereigenschaften ausschliesslich durch politische und menschliche Sauberkeit beställigen.

Wenn heute in zahllosen Betrieben ein Ratsratrat darüber eingesetzt hat, ob sich der Betriebszellenobmann oder der Betriebsgemeinschaftswalter der Deutschen Arbeitsfront selbst auf die Liste der Vertrauensmänner setzen sollen, ob Parteigenossen zu berücksichtigen sind, und ob es ratsam ist, Vorgesetzte als Vertrauensmänner zu vermeiden, dann ist es nicht mehr als billig, dass einmal die Jugend herausstellt, in welcher Weise sie diese Frage unter sich beantwortet. Denn es wäre ja auch möglich gewesen, zu Sprechern der Jugend diejenigen zu ernennen, die ihre Kameraden ausschliesslich in beruflicher Tüchtigkeit übertreffen, die vielleicht dank besonderer Kenntnisse mit den Funktionen des Betriebes, mit seinen wirtschaftlichen Möglichkeiten und seiner Bedeutung innerhalb des Berufszweiges am engsten vertraut sind. Diese und ähnliche Unterscheidungsmerkmale sind bei der Ernennung der Sprecher der Jugend nicht ausschlaggebend gewesen. Sie wurde zwar nicht vernachlässigt, immerhin aber als zweitrangig angesehen. Sprecher der Jugend und Vertrauensmädels mussten zunächst einmal in der politischen Jugend ihren Dienst getan haben. Die Bewahrung als Kämpfer und Träger unserer Weltanschauung war selbstverständliche Voraussetzung. Damit ist zugleich die Voraussetzung der Kameradschaft gegeben. Unerlässliche Erfordernisse waren ausserdem, wie erwähnt, berufliche Tüchtigkeit und sachliche Einsicht.

Zu erörtern ist hier die Zusammenarbeit zwischen den Sprechern der Jugend, deren Dienstverhältnis von der bevorstehenden Vertrauensratswahl unbeeinträchtigt bleibt, und den neuen Vertrauensmännern. Anlässlich der näheren Festlegung der Betriebsappelle durch das Amt Ausbildungswesen und das Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront ist bereits hervorgehoben worden, dass mit dem Sprecher der Jugend bzw. den Vertrauensmädels eine Einrichtung geschaffen wurde, die aus der Neugestaltung des Betriebslebens herausgewachsen ist, die damit seit langem ihre Existenznotwendigkeit in den neuen Erscheinungen des Verhältnisses von Betriebsführern und Gefolgschaft bestätigt hat. Die regelmässige Zusammenfassung der jungen Gefolgschaftsmitglieder im Betriebsappell, die Erziehung zur Betriebsgemein-

schaft, die einheitliche Ausrichtung auf die Lebensfragen des Betriebes —, dies alles kann einer Betriebsführung nicht gleichgültig sein, die selbst den Weg zur Gefolgschaft sucht. Sie wird es im Gegenteil dankbar begrüssen, sich in einem jugendlichen zugleich an die gesamte Betriebsjugend wenden zu können und damit die rein technische Voraussetzung zur besonderen Beachtung und Pflege des Nachwuchses gefunden zu haben. Das bisherige Einvernehmen des Sprechers der Jugend mit dem Vertrauensrat in den Fragen des Arbeitsplatzausstausches, der Neugestaltung des Ausbildungswesens, in der Einflussnahme der Jugend auf die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Bestimmungen der Betriebsordnung und der Lehrverträge hat die Möglichkeit und den Gewinn der aktiven Mitarbeit der Jugend eindeutig bestätigt.

Wir stehen erst am Anfang. Von den Aufsatzthemen, die den Teilnehmern des Reichsbetriebswettkampfes gestellt wurden, lautete eines: „Wie stelle ich mir einen Betriebsappell vor?“ Auf Grund der vorliegenden Äusserungen lässt sich ermitteln, dass ein grosser Prozentsatz der Jugendlichen weder praktisch noch theoretisch, d.h. weder im eigenen Betrieb noch in der Berufsschule, mit dem Wesen des Betriebsappells vertraut gemacht wurde. Was nicht befohlen wird, gewinnt in der Wirtschaft erfahrungsgemäss nur langsam an Boden. Dieselbe Trägheit hat sich naturgemäss auch bei der Ernennung der Sprecher der Jugend und der Vertrauensmädels geltend gemacht, wenngleich das Beispiel der meisten deutschen Betriebe nicht unwirksam geblieben ist. Kürzlich hat erst die Deutsche Reichsbahn für ihre sämtlichen Betriebe mehr als 200 Sprecher der Jugend bestätigt, die nach einheitlichen Richtlinien zusammengefasst werden durch den Sprecher der Jugend bei der Reichsbahnverwaltung, der zugleich die Verbindung zur Reichsjugendführung als der politisch verantwortlichen Dienststelle übernimmt. Damit hat der grösste Arbeitgeber des Reiches der Notwendigkeit einer besonderen Berücksichtigung der Jugendlichen Rechnung getragen. Er hat die einheitliche Erfassung, Schöpfung und Pflege des Nachwuchses in die Wege geleitet und die Durchführung selbst in die Hände der politischen Jugend gelegt.

Auch dieses Beispiel wird weiterwirken und mit ihm die Einsicht, dass ein Gelingen des Vorhabens nunmehr von der Zusammenarbeit mit dem Vertrauensrat abhängt. Weiss dieser aus eigenem Erleben vom Kampf der Bewegung und ihrer Jugend, von ihren Forderungen der Leistung und der sozialen Gerechtigkeit, weiss er von dem bisherigen Lebensweg der heute in der Berufsausbildung stehenden jungen Generation ebenso wie von den Nachwuchserfordernissen der deutschen Wirtschaft, so wird er notwendig die richtige Einstellung zur Betriebsjugend, zu ihrem Arbeitswillen wie ihren Schutzansprüchen gewinnen. Die Auswahl der Vertrauensmänner kann und wird in vielen Fällen das Arbeitsschicksal der Jugendlichen bestimmen und damit bereits von Anbeginn auf die Zukunft der Berufe, ihre Qualitätsleistung und Wirtschaftsgeltung Einfluss nehmen. Mehr denn je muss heute die Vertrauensratswahl mit dem Blick auf die Jugend betrachtet werden. Denn diese Jugend hat nicht nur die schädlichen Beeinträchtigungen des eigenen Lebensweges zu überwinden, sie soll nicht nur das Aufbauwerk einmal tragen und vollenden können, sie sieht sich heute auch einer allgemeinpolitischen Situation

## KURZNACHRICHTEN

Der Präsident der amerikanischen Telephone Company hat sich den Spass geleistet den Vizepräsidenten im Zimmer nebenan rund um die Erde zu rufen. Das Gespräch wurde durch eine Kette von draht- und drahtloser Telephonlinien über London, Amsterdam, Batavia, San Francisco geleitet. Die Verständigung war ausgezeichnet.

Paraguay meldet wieder einmal einen Sieg, der in der Abwehr einiger heftiger bolivischer Angriffe bestand.

Ein amerikanischer Journalist, Herr Sims, meldet, dass wir die entmilitarisierte Zone am Rhein befestigen. Wenn das alles wahr ist, was so im Laufe der Zeit über unsere militärischen Vorbereitungen gemeldet wird, braucht uns nicht bange zu sein.

Havas freut sich, dass eine polnische Zeitung „Kurjer Poranni“ unfreundlich über Deutschland schreibt.

Nach einer Havas-Meldung soll es unter den deutschen Juden zu Zerwürfissen gekommen sein. Eine Anzahl von Mitgliedern griff den Verband der jüdischen Minderheit in Deutschland an, weil er sich treu zu Hitler bekannt hat.

gegenüber, die in jedem Falle Leistungsansprüche stellt wie keine Zeit vorher.

Die arbeitende Jugend wird wesentlich durch ihr Berufsleben geformt. Die Verpflichtungen, die den neuen Vertrauensräten aus dieser Tatsache erwachsen, wollen bereits bei der Wahl erkannt und beachtet werden.

## Decken und Teppiche

bei niedrigsten Preisen  
für beste Qualität

## THE JEN LI CO.

Peking: 97. Morrison Street  
Tientsin: 78 Rue de France.

## Bücher Zeitschriften, Musikalien und Lehrmittel in allen Sprachen

nur durch die **Fachbuchhandlung**

Prompte Lieferung von

Wissenschaftlicher und Unterhaltungsliteratur, Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Chemie und Antiquariat mit jeder ersten ausgehenden Post. Original Verlegerpreise; Porto berechnet. Kataloge & Sonderangebote kostenlos.

## Conrad Behre - Hamburg 1

Ueberseeische Buchhandlung  
Gegründet 1862

## Eine amerikanische Stimme.

Deutschland rüstet wieder auf. Von Bruce Catton.

(Wir finden in der gestrigen Ausgabe des „North China Star“ einen bemerkenswerten Aufsatz von Bruce Catton, der sonst nicht wegen seiner Deutschfreundlichkeit bekannt ist, aber diesmal ein klares Urteil über die Lage fällt. Die Schriftleitung.)

In einem Europa, das schon bis an die Zähne bewaffnet ist, kann die Wiederaufrüstung Deutschlands kaum eine solche Umwälzung bedeuten, wie die gewerbsmässigen Panikmacher es glauben machen wollen. Das ganze europäische System gleitet schon seit Jahren wieder dem Kriege zu und eine neue Rüstung ändert an der Lage sehr wenig.

Aber was die Aufrüstung Deutschlands wirklich tut, ist, dass sie ein grelles Licht wirft auf die Haltung der Sieger von 1918 nach dem Kriege.

Wenn Hitler behauptet, dass der Versailler Vertrag, der Deutschland in waffenloser Ohnmacht hielt, auch die verbündeten Nationen zur Abrüstung verpflichtete, spricht er damit nur die unverhüllte Wahrheit aus. Den Umfang der Abrüstung, zu dem sich die Verbündeten seit 1918 verstanden haben, kann man ohne Schwierigkeit in einen Fingerhut tun.

Wenn Deutschland sich nun schliesslich dazu entschieden hat, den gesamten Vertrag aus dem Fenster zu werfen, können die Verbündeten deswegen niemand anderes die Schuld aufbürden als sich selbst.

Denn die Hauptschwierigkeit ist gewesen, dass die Väter des Versailler Vertrages die fundamentale Tatsache die allen europäischen Verträgen und Abmachungen zu Grunde liegen muss, ganz übersehen haben, dass nämlich die verschiedenen europäischen

Völker schliesslich Seite an Seite miteinander leben müssen und dass kein System, welches ihnen ein friedliches Zusammenleben nicht ermöglicht, gut ist.

Als der Krieg zu Ende ging, flohen Deutschlands Herrscher über die Grenze und die grosse Lehre des Militarismus hatte jedes Vertrauen völlig verloren. Damals wäre es möglich gewesen, eine Aera dauernden Friedens und Verständnisses aufzubauen und die Völker aller Länder wünschten nichts sehnlicher als das. Aber die Friedensmacherschlügen absichtlich den entgegengesetzten Weg ein.

Der Versailler Vertrag gab die Möglichkeit dazu. Er schuf eine Situation, die unmöglich Bestand haben konnte. Und die Sieger selbst, die keiner Anregung Gehör schenkten, dass der Vertrag geändert werden sollte, drängten die, die ihn als ungerecht empfanden, zum Kriege als zu ihrer letzten Hoffnung.

Die ganze Weltgeschichte weist wenig Beispiele von grösserer Tollheit auf als dieses.

Wo die Länder so eng gedrängt zusammenliegen wie in Europa, ist es biosinnig zu erwarten, dass ein System, das Hass und Misstrauen schafft und die Feindschaft verewigt, zu Irgendetwas anderem führen könnte, als zum Kriege.

Dass Deutschland den Vertrag kündigte, war nur eine Frage der Zeit. Wenn der Krieg, den dieser Schritt heraufzubeschwören scheint, noch vermieden werden soll, müssen die Völker, welche den Vertrag diktiert haben, sich bereit finden, einen Plan auszuarbeiten, um Europas Unruhe durch Versöhnung statt durch Unterdrückung zu beseitigen.



# Stadtnachrichten

Gestern nachmittag versammelten sich die Vertreter der Verbände in den Arbeit wieder auf Einladung des Deutschen Generalkonsulates im Club „Concordia“, um endgültig über die Festfolge am 1. Mai Beschluss zu fassen. Das Programm bleibt im Wesentlichen so, wie wir schon berichtet hatten. Wir werden es in den nächsten Tagen in seiner endgültigen Fassung bekannt geben.

Nach dem Staubsturm folgt das Osterausritt schönste Wetter. So hofft das des Deutschen Deutsche Reitercorps für den Reitercorps. morgigen Tag. Es verlautet, dass der Osterhase seine Dienstzeit verlängert hat, um seine Restvorräte an Eiern beim Lagerplatz des Reitercorps zu verlegen. Ein guter Kerl!

Ferner schleppen Boys des Club Concordia tief gekühlte Getränke zum Lagerplatz. Auch gute Kerle! Was aber, wenn sie das Ziel nicht finden?

Ausser dem Reitertrupp und der Radfahrabteilung marschieren die H.J. und der B.d.M. unter Führung von W. Scheel um 8 Uhr von der russischen Fähre aus los. Fussgänger können sich anschliessen. — Ferner wollen sich verschiedene Autofahrer um 9 Uhr auf dem Platz des Deutschen Generalkonsulates sammeln, um unter Führung von R. Jähnig das Ziel zu suchen.

Einzelgängern raten wir, sich getreu an die Ortsangabe der gestrigen Bekanntmachung zu halten. Zur Beruhigung sei jedoch gesagt, dass berittene Späher in der weiteren Umgebung des Zieles Ausschau halten werden, um mangelnden Ortssinn nicht zum Verhängnis werden zu lassen.

**Rodjukoff** Herr Rodjukoff, der Mittwoch einen zweiten Abend im Astor House Hotel veranstaltete, hatte einen ganz grossen Tag, der ihm nach dem kläglichen Ergebnisse seines ersten Abends zu gönnen ist. Fehlte am ersten Abend die sogenannte Gesellschaft vollständig, so füllte sie diesmal ausschliesslich den Saal. Auch eine grosse Anzahl von Chinesen war erschienen.

Eine besondere Anziehung für das Konzert bildete die Mitwirkung des Kammerquartetts der Herren Stersch, Haloopa, Rodberg und Riskin. Herr Rodjukoff sang im ersten Teile des Programmes Leoncavallo, Tschairowski und Massenet, wovon der Bajazzo-Prolog die stärkste bleibende Wirkung hatte. Der Sänger war stimmlich gut disponiert. Seine schöne kräftige Stimme verflocht sich aufs Angenehmste mit der Instrumental-Musik im Geben und Aufnehmen der Themen. Er hatte bei dem Publikum dankbaren

(Fortsetzung der Telegramme von Seite 1)

## Französisch-russischer Paktentwurf

Paris, den 25. April (Transocean C.N.) Nach einer heutigen Meldung des „L'Oeuvre“ sieht der französisch-russische Paktentwurf vor, dass im Falle eines offenkundigen Angriffs beide Paktparteien sofort gleichzeitig Abwehr-Massnahmen ergreifen sollen, während sie gleichzeitig den Völkerbund anrufen. Um Komplikationen mit dem Locarno Vertrag und anderen bestehenden Verträgen zu vermeiden, ist ein Gutachten französischer Rechtsgelehrter beigelegt worden.

Artikel 1 dieses Protokolls erklärt, dass die vertragschliessenden Parteien niemals in die Lage gebracht werden dürften, bestehende Vertragsverpflichtungen zu brechen, was so viel bedeutet, als dass das Veto eines der Garanten des Locarno Vertrages genügen würde, um das russisch-französische Schutzbündnis auf Gegenseitigkeit ausser Kraft zu setzen.

## Begrüssung Furtwänglers

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Dem bekannten deutschen Dirigenten Wilhelm Furtwängler wurde am Donnerstag Abend bei dem von ihm geleiteten Konzert des Berliner philharmonischen Orchesters anlässlich seines Wiederauftretens nach fast fünfmonatiger Abwesenheit ein begeistert Empfang bereitet. Alle Plätze des Konzertsalles waren mehrere Tage vorher ausverkauft. Furtwängler wurde nach jeder Nummer des Programms eine grosse Ovation dargebracht.

Wie erinnerlich trat Furtwängler von der Leitung der Berliner Staatsoper und des Philharmonischen Orchesters zurück, weil er wegen des amtlichen Bannes über den modernen deutschen Komponisten Paul Hindemith mit den Behörden in Widerspruch kam. Dieser Zwist wurde kürzlich zu beiderseitiger Zufriedenheit beigelegt.

Note der Garantmächte an Litauen wird nicht veröffentlicht

London, den 25. April (Transocean C.N.) Der Text der von den drei Mächten England, Frankreich und Italien der litauischen Regierung behändigten Note wird nicht veröffentlicht, berichtet die „Times“. Die drei Signatarmächte des Memelstatutes kamen in Stresa darüber überein, dass die litauische Regierung wegen der Verwaltung des Memelgebiets zur Ordnung gerufen werden sollte.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Applaus. Der zweite Teil war reine Instrumentalmusik. Es wurde ein Quartett von Chausson zu Gehör gebracht, das das Publikum so begeisterte, dass es gegen jedes musikalische Herkommen nach jedem Satze reichen Beifall spendete. Die chinesischen Hörer verliessen nach dem zweiten Satze jedoch schon den Konzertsaal.

Leider konnte unser Berichterstatter nicht bis zum Schlusse bleiben, sodass er den dritten Teil, in dem der Sänger die bekanntesten russischen Lieder sang, nicht mehr gehört hat.

**Vater & Sohn** Tiffin „Vater und Sohn“ vom 27. April auf den 4. Mai verlegt worden.

**Schlächter.** Schlächter in Tientsin im Streik streik

Seit Mittwoch befinden sich die Schlächter in Tientsin im Streik als Protest gegen die Erhebung der Schlachtsteuer durch das

dazu behördlich seit Jahren ermächtigte Steueramt. Die Schlächter behaupten, dass die Schlachtsteuer von \$ 1,— für ein Stück Vieh bei der jetzigen Geschäftslage untragbar sei. Zudem haben die Beamten des Steueramtes geflissentlich den Abtrieb des Viehs in die ausländischen Konzessionen gefördert und hätten daran Squeeze gemacht. Der Bürgermeister von Tientsin Chang Ting-ao sprach sich in einer Unterhaltung mit einem Vertreter des „North China Star“ mit höchst erfreulicher Deutlichkeit aus. Er werde den Gaunern das Handwerk legen. Das Steueramt werde in nächster Zeit aufgelöst werden. Inzwischen habe er seine Polizei angewiesen den Schmugglern mit Vieh nach den fremden Konzessionen das Leben schwer zu machen. Man erfuhr, dass der Schmuggel in den Abendstunden geschieht, dass das Vieh von einem Dutzend handfester Leute begleitet wird, die mit Totschlägern ausgerüstet sind, und sich kein besonderes Gewissen daraus machen, deren Festigkeit an der Schädeln derer zu erproben, die es wagen sollten, sich ihnen in den Weg zu stellen. Für einen gangbaren Gangsterfilm eigentlich ein prächtiger Gedanke.

**Staubsturm** Der dreitägige Staubsturm fand gestern nachmittag sein Ende, wenn er uns nicht wieder ein Schnippen schlägt und nachts wieder sein Heulen begonnen hat. Die starke Hitze ist auf jeden Fall stark zurückgetreten. Sie war nur eine Begleitscheinung des Sturmes, der von irgendwoher die heissen Staubmassen uns über die Köpfe blies.

Der Sturm hatte seine unangenehmen Seiten. Augen und Mund wurden einem mit Staub verklebt, die schönsten Frühlingskleider wurden verdorben, die Hüte wurden im Wirbel entführt und die vielgereinigten Anzüge zeigten mit plötzlich erwachtem unfehlbarem Gedächtnisse die Erinnerung an Mahlzeiten ein ganzes Jahr oder mehr sogar. Aber er hatte auch seine angenehmen Seiten. Dahinter konnte man erst kommen, wenn man unter den Unbilden wurstig geworden war und aufnahmefähig wieder in die Natur blinzeln konnte. Wunderbar war das Schwefelgelb des Himmels, besonders, wenn die Sonne sich schüchtern wieder durchsetzte. Oft stand es wie eine scharf abgeschnittene gelbe Wand hoch am Himmel. Seltsam unwirklich glitzerte das gekräuselte Wasser im fahlen Sonnenlicht. Und das Sonnenlicht schien bläulich gefärbt. Seltsam stand das frische Grün der Bäume gegen das wogende Gelb. Ja es war auch schön!

**Bauernanleihen** Am Dienstag beschloss die Provinzialregierung die Bildung von Geldleih-Agenturen in den ländlichen Bezirken. Das Finanzdepartement hat mit den chinesischen Banken, die der Landwirtschaft mit Kapital zur Hilfe kommen wollen, die Verhandlungen zu führen. Diese betreffen die Art der Geschäftsführung der Agenturen. Dieser Beschluss ist die Ausführung einer Anregung, welche die Verwaltungskonferenz von Hopel, auf der alle Hsien-Vorsteher zu Worte gekommen waren, gegeben hatte.

Tientsin Wetterbericht vom 26. April  
9 a.m. 1934 vorm. + 11 1/2°C (53°F) — 1935 min. + 11 1/2°C (53°F)  
4 p.m. 1934 nachm. + 25 1/2°C (78°F) — 1935 max. + 14°C (57°F)

**GLOBAL**  
das beste Mottenpulver

**NAPHTALIN**  
in Kugeln & Flocken

**E. LEE'S WARENHAUS**

## Von Hsi-Yü-Sse

dem Tempel, in dem sie gefahrvolle Abenteuer erlebte, berichtet Marga Talsen in dem 1. Heft des 3. Jahrganges von „Hella“ — Beyers Frauenillustrierte. — Mode — Film — Sport — Haushalt — sind die Hauptgebiete, aber die „Hella“ stets quicklebendig und angeregt zu plaudern weiss, daneben spannende Romane, Novellen Gedankenaustausch der Leserinnen u.v.a.m. — Im „Hella“ Nr. 2: Wer will zum Film — neuestes über die Filme „Karl der Grosse“ und „Asew“. — Anregungen und Küchenzettel für Ostern mit Back- und Kochvorschlägen. — Werdenden Müttern ist der Beltrag „Wir erwarten ein Kind“ besonders zu empfehlen. — Im Modeteil: Sportliche Kleider — Stepperel an Kleidern, Kragen und Hausjäckchen. (Heftpreis M. —,20, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder evt. auch direkt vom Beyer-Verlag, Leipzig.)

Heute um 3.00 u. 5.30 **EMPIRE THEATRE** Heute aber um 9.20

Joan Blondell in „Smarty“



mit Warren William

Edward Ev. Horton. Der Lacherfolg der Saison.

Das kleine Mädchen wünschte nur, glücklich verheiratet zu werden — an ein paar nette, angenehme Männer.

Versäumen Sie nicht, sie in dieser lustigsten Ehe-Verwickelung, die die Leinwand je gesehen hat, zu bewundern.



Mother and daughter in love with the same man

Claudette COLBERI FANNIE HURST'S IMITATION OF LIFE

with WARREN WILLIAM Rochelle Hudson

„Vitama“ Erdbeersaft  
\$ 1.00 p. Flasche.  
W. Bornhorst  
21 Rue St. Louis.

„EISBEINE“  
The International Delicatessen Store; Ecke Woodrow Wilson Street und Wusih Road, Telephon 34467.  
„Frische Butter.“

Das Siegel auf einem alten Dokument beglaubigt seine Echtheit.

Auch Aspirin-Tabletten  
tragen ein Echtheitsmerkmal: das BAYER-Kreuz.

**BAYER**  
ASPIRIN

Bei Erkältungsanzeichen und Schmerzen Aspirin-Tabletten.



Und Buddha lächelt eisig . . .

## Interessante Expedition nach Angkor

34 Forscher starben auf der Suche nach Smaragd-Buddha

London, 3. April. In diesen Tagen ist aus England ein Mann nach Französisch-Cochinchina abgefahren, um eine neue Suche nach dem Smaragdnen Buddha von Angkor zu organisieren. 34 Forscher haben auf der Suche nach dieser legendenhaften Figur schon ihr Leben eingebüsst. Der Mann, der jetzt die Reise antrat, ist davon überzeugt, dass er mehr Glück haben wird als seine 34 Vorgänger. Er ist Engländer, aber er reist im Auftrage der französischen Regierung. Seinen Namen will er geheimgehalten wissen.

Nach seinen Erzählungen ist die Geschichte des Buddhas von Angkor diese:

Alte chinesische Ueberlieferungen berichten, dass der smaragdne Buddha dreimal so gross ist wie ein Mann. Er ist massiv aus dem Material des grünen Edelsteins zusammengesetzt. Die Arbeit ist so kunstvoll, dass es aussieht, als ob die ganze Figur ein einziger grosser Smaragd sei.

### Die Wächterin des Tempelschatzes

Nur ein einziger Europäer hat das Bildwerk gesehen. Im Jahre 1907 fand ein englischer Forscher in einem der 49 Türme von Bayon, den Buddhisten-kloster-Ruinen von Angkor, den Weg zu einer Gruft, die bis dahin kein Weisser betreten hatte. Er erzählte später, dass der grüne Glanz von dem Riesenbildwerk schon auf dem Wege sichtbar gewesen sei, als die Figur selbst noch hinter vorspringenden Mauern verborgen lag. Der Engländer fand auf dem Wege eine grosse Schale mit Rubinen und fasste mit der Hand hinein. Dieser Griff war sein Verhängnis. Eine riesenhafte weisse Kobraschlange schoss hervor.

Zu Tode erschreckt rannte der Engländer davon, in irgendeiner Richtung. Er kam an dem smaragdnen Buddha vorbei, aber er floh weiter. Am nächsten Morgen fand man ihn mit zerschmetterten Knochen sterbend in einem zehn Meter tiefen Brunnenschacht. In seiner linken Hand hielt er krampfhaft ein paar Rubinen; einige davon waren so gross wie Taubeneyer. Heute noch soll man diese Rubinen in Angkor zum Beweis dafür zeigen, dass die Geschichte wahr ist. Mit seinen letzten Worten erzählte der Sterbende, dass er den grünen Buddha gesehen habe. Aber er war nicht mehr fähig, den Weg zu beschreiben oder den Turm zu bezeichnen, unter dem der Schatz verborgen ist.

Seitdem sind 28 Jahre vergangen. Zweimal hat inzwischen die französische Regierung Bayon geschlossen, um fremde Schatzsucher fernzuhalten und selbst suchen zu lassen. Sie hat jetzt wieder den Mann, der seinen Namen nicht genannt haben will, beauftragt, das Wunderwerk zu entdecken. Der Forscher ist zusammen mit seinem Partner offenbar der einzige, der von einer früheren Forschungsreise nach Bayon zurückgekehrt ist. Alle anderen sind an Malaria, Sonnenstich, Typhus oder an anderen Folgen desurchtbaren Klimas zugrunde gegangen. Die Mauern der 49 Türme von Bayon sind über und über bedeckt mit Riesenbuddhafiguren, die auf die Schatzsucher lächelnd hinabblicken. Sie flossen den unter der Hitze Leidenden Furcht und Schrecken

### Versammlung internationaler Lufttransport-Gesellschaften in Madrid

Madrid, den 25. April (Transocean C.N.) Die Konferenzen der internationalen Lufttransport-Gesellschaften, an welcher Abgeordnete aus den meisten europäischen und einiger amerikanischen Staaten teilnahmen, begann hier heute im spanischen Flugministerium ihre Sitzungen. Die Mehrheit der Abgeordneten ist auf dem Luftwege hier eingetroffen. 14 deutsche und russische Abgeordnete sind in einem Riesenjunktflugzeug eingetroffen, dass die Entfernung von Berlin nach Madrid in etwas über acht Stunden zurücklegte.

Eine düstere Wolke fiel auf die Eröffnungssitzung durch die Nachricht, dass zur selben Stunde, als der Kongress zu seiner ersten Sitzung zusammentrat, ein Flugzeug in einem Vorort von Madrid abstürzte. Der Pilot konnte sich durch Fallschirmabsprung retten, sein Begleiter aber fand den Tod.

### Tausende von Losen des Irish Sweepstakes vernichtet

Dublin, den 25. April (Transocean C.N.) Tausende von Losen des Irish Sweepstakes wurden entgegen früheren Berichten durch das Schadenfeuer in dem „Plaza“ Gebäude hier vernichtet und die nächste Ziehung wird deshalb um etwa einen Monat verschoben werden.

### Kardinal Pacelli reist nach Lourdes

Rom, den 25. April (Transocean C.N.) Staatssekretär Kardinal Pacelli reiste gestern von hier nach Lourdes ab, wo er als päpstlicher Delegierter des Papstes die Schlusszeremonien des heiligen Jahres leiten wird. Italienische Truppen erwiesen dem Kardinal an der Eisenbahnhaltstation Ehrenbezeugungen.

ein. Der Mann, der sich jetzt auf den Weg gemacht hat, erklärt: „Mich stören die Buddhas nicht. Ich finde ihren Ausdruck seltsam und heiter. Aber andere sprechen von ihrem unermesslichen eisigen Lächeln und werden verrückt darüber.“

### Der Urwald frisst eine Stadt

Angkor war bis vor 40 Jahren eine verschollene Stadt. Der Dschungel war über sie hinweggewachsen. Nur in den alten Ueberlieferungen der Chinesen war von Angkor die Rede, als der Hauptstadt der Kmers, die im 12. Jahrhundert die grosse Cambodja-Kultur begründeten. Die Kmers bauten sich Angkor. Doch plötzlich wanderten sie aus. Niemand weiss, warum. Angkor war damit eine verlassene Stadt, vergessen mitsamt seinen 49 Buddha-türmen. Der Urwald überwucherte es.

Die Reisenden aus Frankreich, die vor 40 Jahren sich einen Weg suchten, fanden plötzlich die Wunderstadt mit den 800 Buddhafiguren. Zwanzig Jahre lang arbeiteten die Franzosen daran, die tote Stadt freizulegen. Als der unglückselige Engländer kam, war man noch mitten in dieser Stadt.

Kurze Zeit nach dem Tode des Engländers kam der Mann zum ersten Male nach Angkor, der jetzt erneut die Reise angetreten hat. Er hält es für wahrscheinlich, dass an irgendeiner Stelle des mittleren Turmes ein Schiebestein ist, der den Schlüssel zum Wege nach dem smaragdnen Buddha darstellt. Aber ebenso wahrscheinlich ist dieser Schiebestein nicht mehr in Ordnung. Trotzdem stellt er auch dieses Mal wieder das erste Ziel des Forsches dar. Dieser fand bei seiner letzten Reise im Jahre 1933 den Stein und ging den Weg, den ihm der Stein erschloss. Aber am Ende dieses Weges fand er nur zwei Steinkrüge.

### Salbe aus Kobragift

Er will die Steinkrüge in die Sonne gestellt haben und bald soll aus ihnen ein weisser, unangenehm riechender Schaum aufgestiegen sein. Ein Brahmane erklärte dem verwundern Forscher, dass die Krüge mit einem Balsam von Kobragift gefüllt seien. Wenn man diesen Balsam in kleinen Mengen in die Haut einreibt, so wird man unempfindlich für jede Krankheit. Das Gift der Kobra ist stärker als alle Bazillen, und aus diesem Grunde auch erklärt man die Tatsache, dass noch kein Mensch eine kranke Kobra gesehen hat. Das Rezept für den Balsam beruht auf alten Ueberlieferungen. Die beiden Krüge gehörten einem brahmanischen Priester, und er erlaubte dem Forscher, einen Topf mit Kobrabalsam mit nach England zu nehmen. Englische Aerzte sollen die Wirkung der Salbe ausprobiert haben. Sie behaupten angeblich, dass ihre medizinischen Möglichkeiten unbegrenzt seien.

Der Partner des Mannes, der nun wieder nach Angkor unterwegs ist, hat sich aus Vorsicht gegen Kobrabisse mit dem Balsam eingegeben. Der Forscher selbst aber erklärt, er habe das nicht mehr nötig. Er sei bereits zu zäh, um noch irgendwelchen Gefahren ausgesetzt zu sein.

Der päpstliche Delegierte war in Begleitung eines zahlreichen Gefolges und benutzte einen Salonwagen, der ihm von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellt wurde.

### Kardinal Pacelli an der französisch-italienischen Grenze begrüsst

Die Kirche erkennt Frankreichs Streben nach dem Frieden an?

Paris, den 25. April (Transocean C.N.) Der Sonderzug des Kardinals Pacelli wurde an der französisch-italienischen Grenze von dem Staatsminister Marin empfangen, der den päpstlichen Delegierten zemoniel begrüsst und ihn bis Marseilles begleitete. Menschenmengen hatten sich an allen Bahnhöfen der Strecke angesammelt und warteten auf den Segen des Kardinals.

Während des Aufenthaltes des Zuges in Nizza gab der Minister Marin zu Ehren des Kardinals Pacelli im Zuge ein Frühstück. Fast die ganze französische Presse, die dem Besuch des Kardinals historische Bedeutung beimisst, sieht in der Erwidern des päpstlichen Gesandten auf die Tischrede des Ministers die Anerkennung von „Frankreichs Bestrebungen für die Befestigung des Friedens“.

Die Presse legt auch Gewicht auf, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen der französischen Regierung und dem Vatikan, welche durch den kürzlichen Besuch Lavals beim Papst noch weiter gestärkt wurden.

Aus Nizza telegraphierte Kardinal Pacelli seinen Dank für den Empfang an den französischen Präsidenten und den Aussenminister. Herr Marin sandte ein Telegramm an Ministerpräsident Mussolini, in welchem er der Hoffnung auf wachsende engere Freundschaft zwischen Frankreich und Italien Ausdruck gab.

### Grosse Feiern in Lourdes Gebete um Errettung aus der wirtschaftlichen Not.

Lourdes, den 25. April (Transocean C.N.) Ueber 100,000 Pilger und über 70 hohe kirchliche Würdenträger darunter Kardinal, Bischöfe, Aebte usw. aus allen Teilen der Welt waren bei der ersten Messe der „Triduum“ Feyerlichkeiten anwesend, welche hier am Donnerstag im Beisein des päpstlichen Legaten Kardinal Staatssekretär Pacelli gelesen wurde. Drei Tage lang werden ununterbrochen Messen zelebriert, und am Sonntag Nachmittag wird eine Predigt des Papstes an die Pilger durch Radio übertragen werden und der päpstliche Segen wird auf die gleiche Weise erteilt. Die eindrucksvollen Zeremonien in Lourdes beruhen auf der Idee, dass in diesen Zeiten wirtschaftlicher Not und politischer Unruhe besondere Gebete notwendig sind.

### Heimwehssoldaten gehen zu den Italienern

Genf, den 25. April (Transocean C.N.) Laut Berichten aus Klagenfurt, die hier am Donnerstag im „Journal des Nations“ veröffentlicht wurden, werden zur Zeit österreichische Freiwillige für die italienische Expedition in Nordostafrika durch die halbamtliche Organisation „Heimwehr“ der österreichischen Regierung rekrutiert. Es heisst, dass die Heimwehr bereits eine Anzahl Erwerbsloser angeworben hat, welche aus Verzweiflung das ihnen gemachte Angebot annahmen.

### Berliner Mathematiker bei Autounfall getötet

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Einer der führenden deutschen Mathematiker, Professor Richard Neuendorf von der Frankfurter Universität, wurde bei einem Automobilunfall bei Oranienburg, nördlich von Berlin, getötet, während sein Bruder und seine Schwägerin schwer verletzt wurden.

## THELMA'S STUDIO

60a Council Road, B. C.

Jade-Bäumchen - Eisenbilder  
Roter Lack - Künstliche Blumen  
Teppiche auf Bestellung.

Wochentags: 9-1, 2-7.30

Sonntags: 9-1

## Bilder sagen mehr als Worte

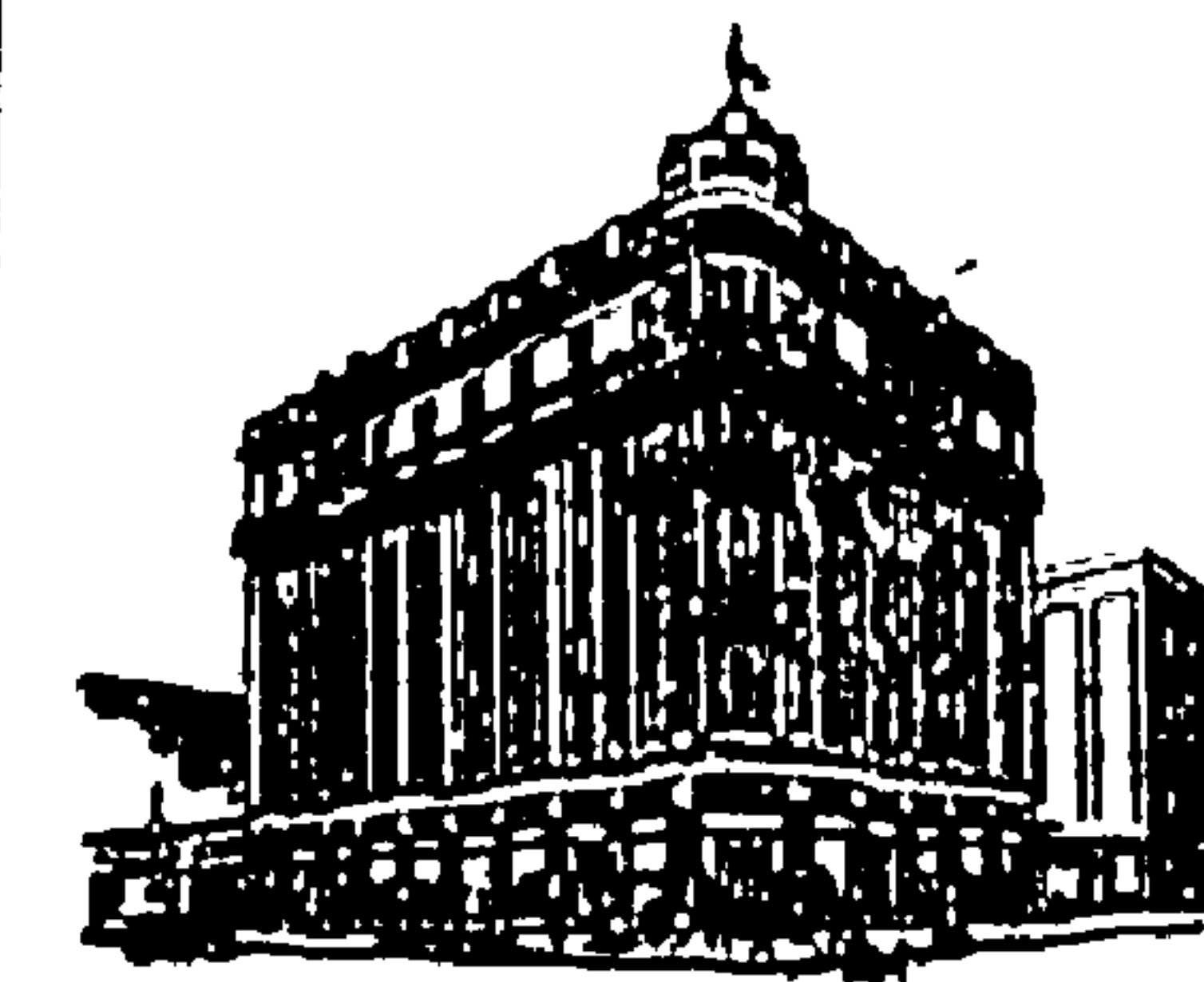
Veranschaulichen Sie Ihre  
Werbungen mit Bildern:  
Die geringen Kosten  
stehen in keinem  
Verhältnis zum  
Nutzen

Wir fertigen Entwürfe  
und Druckstöcke jeder  
Art in Zink und Kupfer zu  
konkurrenzlosen Preisen

DEIYANG PRESS TIENTSIN BEIPING

TIENTSIN WUJIA ROAD TEL. 31023-31172  
BEIPING LEGATION ST. TEL. EAST 702

## Talati House Hotel



Das modernste  
Apartment Haus  
und Hotel

Zimmer mit und  
ohne Verpflegung.

Tel.-Adr.: Talathouse  
Tientsin  
Telephon: 30455



## The Peoples Tribune / Lasst uns in Ruhe!

Einmal wenigstens sind wir vollkommen einer Meinung mit dem Sprecher des japanischen Auswärtigen Amtes, als er über die chinesisch-japanischen Beziehungen sprach. Wenn die Auseinandersetzung neulich im Oberhause auf Grund des Antrages von Viscount Peel ein wirklicher Masstab für das Verständnis ist, das die britischen Gesetzgeber von den Dingen im Fernen Osten haben, dann sind wir geneigt, dem Beamten in Tokio beizupflichten, der auf die Frage ausländischer Journalisten, wie Japan auf die Unterhaltung der Lords reagiere, grob erwiderte: „Lasst mich in Ruhe!“ Es war wirklich traurig von dem ehrenwerten Mitglied des Unterhauses zu lesen, der, da er davon gehört hatte, dass in China so viele neue Strassen gebaut werden, nun glaubte, dass dort ein guter Markt für britische Fahrräder sein würde. Anscheinend hat dieser optimistische Gesetzgeber, keine Ahnung davon, dass auch Japan Fahrräder herstellt und im letzten Jahre für mehr als 19 Millionen Yen Fahrräder exportiert hat und dass sein Handel darin mit China mindestens siebenmal so gross ist als der britische Export nach China. Zweifellos besteht ein grosser Unterschied zwischen einem Coventryrad und einem in Osaka hergestellten, was die Qualität betrifft, es besteht aber auch ein grosser Unterschied im Preise, und auf dem chinesischen Markte ist nicht weniger als in anderen Ländern der Preis ausschlaggebend.

Doch „Geld ist nicht alles“, wie das Sprichwort sagt. Wenn aber der Duke of Atholl den edlen Lords sagte, dass Japan „hübsch an Geld und Blut“ für die Mandchurei gezahlt habe und deshalb im Besitze seiner Beute gelassen werden sollte, damit so „China eine Gelegenheit haben würde, sich zusammenzureissen“, sprach er eine Ansicht aus, die wir doch stark unter die Lupe nehmen müssen. Der jetzige Kaiser von Japan war seinerzeit einmal Gast in Blair Atholl, dem Herzogssitz seiner Lordschaft in Schottland, und das macht nach des Herzogs Meinung ihn zu einer Art von Autorität in fernöstlichen Dingen. Soweit er sich einer britischen Intervention in den Streit zwischen China und Japan widersetzt, wird zweifellos seine bildhafte Redeweise in Tokio wärmste Billigung finden. Der Herzog von Atholl wurde aber wahrscheinlich sehr viel dagegen haben, wenn einer seiner edlen Nachbarn „im glücklichen Besitze seines Landsitzes in den schottischen Bergen gelassen würde,“ nur weil er „hübsch dafür gezahlt hat mit Geld und Blut.“ Und es würde nach dem dieser „Verkauf“ zustande gekommen ist, wohl den dauernden Unwillen seiner Lordschaft erregen, wenn er feststellen müsste, dass sein Bankkonto ausgeplündert ist, und ihm darauf gesagt würde, er hätte nun die schönste Gelegenheit, sich „zusammenzureissen.“ Lord Newton, zog im Gefühle der grossen Wichtigkeit das ihm seine letzte Reise nach dem Fernen Osten verlied, das Oberhaus in sein abgründigstes Vertrauen und flüsterete die welterschütternde Neuigkeit, dass Japan und China mit einander im „Gedankenaustausch“ standen und dass es „sehr wahrscheinlich sei, dass die Verhandlungen günstig enden werden, umso mehr weil Japan geneigt sei, eine grosse Summe an China zu zahlen auf Grund einer Abmachung bezüglich der chinesischen Seezölle.“ Doch sogar diese erstaunliche Erklärung machte die edlen Lords, an die sie erging, nicht erschauern. Die Lords waren so unbewegt bei Lord Newtons

„Blick in die Tiefe“ der fernöstlichen Situation, wie sie kalt blieben, als Viscount Peel mit dem edlen Schwunge der Beredsamkeit forderte, Grossbritannien solle seine Dienste als Mittler zwischen Japan und China antragen und versuchen, es zu einer Versöhnung zu bringen, „ohne den Argwohn und die Feindschaft anderer Mächte zu erregen.“ Was für eine Hoffnung!

China quittiert mit Dank, dass seine Schwierigkeiten Sympathie im Auslande finden, doch wie Lord Lothian seinen Kollegen im Oberhause erzählte, „die Wurzel alles Uebels war, dass Japan einseitig vorging, statt die Signatarmächte des Washingtoner Vertrages zur Beratung heranzuziehen. Wir müssen zu den Grundsätzen dieser Verträge gehen.“ Eine freie und offene Aussprache zwischen allen in Betracht kommenden Mächten, einschliesslich Russlands ist nach seiner Meinung die einzige Lösung der fernöstlichen Probleme. Solch eine Konferenz müsste ausdrücklich erklären, dass die in Betracht kommenden Mächte nicht Willens seien, ferner zuzulassen, dass das chinesische Volk unterdrückt und ausgebeutet wird. Lord Stanhope jedoch erklärte im Namen der britischen Regierung, dass diese weder für eine Vermittlung durch Grossbritannien noch für die Einberufung einer internationalen Konferenz sei. Er sagte, die richtige Politik für Grossbritannien sei „das zu tun, was wir schon immer getan haben, ohne viel Aufsehens davon zu machen, zu versuchen, einen Block aller im Fernen Osten interessierten Mächte zusammenzubringen.“

Wir müssen gestehen, wir kennen die feinen und heimlichen Wege der Diplomatie nicht. Wir müssen daher auch eingestehen, dass wir uns nicht vorstellen können, wie ein solches freundschaftliches Verständnis überhaupt möglich sein könnte, solange die Bestimmungen der noch laufenden Verträge entweder gebrochen oder missachtet oder, um es milde auszudrücken, von den verschiedenen Signatarmächten verschieden aufgefasst werden. Es ist doch ganz klar, wir müssen alle von den Verpflichtungen, die wir mit unserm Namen gezeichnet haben, dieselbe Auffassung haben. Zahlen mit Geld und Blut hat nichts mit der Sache zu tun, sowenig, wie der Wunsch nach neuen Märkten oder nach Sicherung von Rohstoffen eine zulässige Entschuldigung für einen Angriff ist, der im Widerspruch zu den Vertragsbestimmungen steht, die das Gegenteil wollen. Entweder hat China das Recht, die Einhaltung der Verpflichtungen, an denen es teilnimmt, zu erwarten, oder es muss alle solche Abkommen als nur wertloses Papier ansehen. In diesem Falle kann weder eine private Vermittlung noch können allgemeine und offene Konferenzen den mindesten Nutzen bringen. Dann ist es schon besser, dass überlässt uns, die Dinge so gut wie wir können, auf unsere Art und zu unserer Zeit zu regeln. Ohne eine gegenseitige Anerkennung des Grundsatzes der Gleichheit ist keine gerechte Lösung möglich und solange dieser Grundsatz nicht mehr allgemein beobachtet wird als jetzt, muss China notwendigerweise es lieber sehen, dass man es in Ruhe lässt, statt es in noch mehr Gezänk und Wortklauberei bezüglich der Auffassung der Grundsätze hinein zu zerren, die klar zu Papier gebracht und als erfüllbar von allen unterzeichnet worden sind.

## Central China Daily News, Schanghai / Die amerikanische Wirtschaftsmission

Die Central China Daily News bemerkt mit Befriedigung die Festigung der Handelsbeziehungen zwischen China und den Vereinigten Staaten während der letzten Jahre, enthält sich aber nicht einer scharfen Kritik der Silberaufkaufpolitik. Die Zeitung schreibt:

„Seit im vorigen Jahre Amerika seine Silberaufkaufpolitik durchgeführt hat, hat die Wirtschaftslage in China schwer zu leiden gehabt und es ist ein Hindernis für die chinesisch-amerikanischen Handelsbeziehungen dadurch geschaffen worden. Wenn eine Nation aus zwingenden Gründen eine gewisse Wirtschaftspolitik annimmt, so sollte sie sich nach unserer Meinung auch darüber klar werden, welche Auswirkungen diese Politik auf andere Länder

haben wird. Und wenn es gar nicht anders geht als mit dieser Politik, sollte sie doch so durchgeführt werden, dass der Nachbar möglichst wenig dadurch geschädigt wird.“

Es kann nicht bestritten werden, dass Amerikas Silberpolitik unser Land schwer geschädigt hat. Wengleich auch die starke Silberausfuhr des vergangenen Jahres die ungünstige Handelsbilanz hatte ausgleichen sollen, so hat doch die Silberpreiserhöhung Amerikas die wirtschaftliche Schwierigkeit bedeutend für uns vermehrt. Wir hoffen, dass die Mitglieder der Mission ihrer Regierung nach ihrer Rückkehr davon Mitteilung machen werden.

(Uebersetzen von Reuter)

## Ein Sowjet-Mongolischer Vertrag.

Dalren, den 25. April (Reuter) Die hiesige Zeitung Manschu Nippo weiss zu melden, dass Teh Much, der Militärführer in der äusseren Mongolei und General Blücher, der Oberkommandierende in Sibirien, in Tschita kürzlich ein Bündnis geschlossen haben.

Das Bündnis besteht aus 7 Artikeln, in denen die folgenden Gegenstände behandelt werden: Eine zinslose Anleihe von 10 Millionen Rubel von Russland an Urga, Errichtung eines Flugverkehrs zwischen Tschita und Urga mittels 20 Sowjet-Flugzeugen, die viermal in der Woche die Strecke beflegen, ungehinderte Entwicklung des Kommunismus in der Mongolei, Umbildung der mongolischen Truppen nach dem Sowjetvorbild und freier Durchzug der Sowjettruppen durch die Aeusseren Mongolei.

## PEIPING

### Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelefon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,

3151, 3152, 3153.

Direktion:

Tel. Adr.: Pekinotel

J. ROUSTAN.

### Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns. Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

### Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

### HARTUNG'S PHOTO SHOP

Ältestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegr. 1908.

Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörrteilen.

Grösste Auswahl von Ansichten der alten Kaiserstadt & Umgebung.

Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.

Atelier für moderne Bildniskunst.

Hauptgeschäft:

3, Legation Street East  
Tel. E. 1289

Filialen:

Grand Hotel de Peking  
Grand Hotel des Wagons-Lits

### PENSION FECHNER PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

### HEMPEL'S

Hotel-Restaurant-Schlachterei.

Gemütliche Zimmer, anerkannt gute

Küche, gepflegte Biere. Stets frische

Wurst- und Fleischwaren aus eigenem

Betrieb.

Peking, Hatamenstreet.

Telephon East 3521.



# Das heidnische Dorf

Roman von Konrad Beste

Copyright by Albert Langen/Georg Müller Verlag, München.

(3. Fortsetzung)

Er kannte den Verlauf eines Bauernlebens, er wusste, dass der junge Bauer der rechtlose Knecht des eigenen Vaters ist, bis er dann freit und der Alte abgibt, dass dann aber gar hurtig die Sache sich wendet und der Alte ein ohnmächtiges Anhängsel des Hofes sein wird, weniger wert, als ein gedungener Knecht. Ferdinand wusste, dass dieser Wandel der Dinge auch hier eintreten würde, und Hess sich getrost ohrfeigen, ja, er lachte dazu in seiner listigen Weisheit. Er hatte nicht die mindesten bösen Gedanken gegen den Vater — davon war er soweit entfernt wie eben der Bauer, der es gewöhnt ist, im Wandel des Jahres den Ablauf des menschlichen Lebens wieder zu erkennen: auf Sommer folgt Herbst, auf Herbst folgt Winter, und der ihn da schlug, bebte schon vor der Pforte des Winters.

Am Morgen nach diesem Kammereinbruch und diesen Ohrfeigen gab es eine wichtige Auseinandersetzung zwischen Ferdinand und seinen Eltern. Dass er Lina, die Magd, mit seinen Streichen behelligte, das wäre weniger Grund gewesen, ihm zu zürnen, als das Mädchen aus dem Hause zu entfernen. Aber zum ersten wollten die Alten sich ungerne von diesem trefflichen Mädchen trennen, und der Junge hatte ja auch hoch und heilig versichert, es sei das erstemal gewesen, dass er sich ihr genähert und es werde das letztmal bleiben, da ihm ein schlechter Empfang geworden sei bei Lina. Zum anderen gab dieser Vorfall Veranlassung, eine schon lange erwogene gründliche Züchtigung des wilden Ferdinand kräftig in Angriff zu nehmen: der Junge sollte frelen.

Gewiss — zu allem anderen wurde der Alte gebrechlicher und würde gern Ruhe haben, und auch der Haushalt war nach langer Ehe allmählich in einen Zustand des Verschleissens geraten, der die Aussteuer einer wohlhabenden jungen Frau als höchst willkommene Auffrischung erscheinen liess.

Ferdinand war viel zu sehr Bauer, um gegen einen solchen Plan ernstliche Einwendungen zu erheben, er war nur neugierig, zu erfahren, auf welche Erwählte die langatmigen Ausführungen des Vaters zum guten Ende abzielen würden. Schliesslich kam es heraus: Bollmoors Frau hatte schon wiederholt deutlich genug zu verstehen gegeben, dass sie einer Heirat ihrer Tochter Sophie mit dem künftigen Vollhöffner Cordes herzlich geneigt sein würde. Ferdinand verzog das Gesicht, aber er sagte nicht nein.

Mit Bollmoors Frau und ihrer Tochter Sophie war es schon so bestellt, dass man wohl ein Gesicht ziehen konnte, wenn man zum Bräutigam und Schwiegersohn der beiden Frauen auserwählt wurde — vor Freude oder vor Schrecken, je nachdem.

Die Witwe Julia Bollmoor sass auf dem grössten Hofe des Dorfes. Es gehörte sagenhaft viel Land zu ihm, allerdings fünfmal so viel Oedland wie Felder, aber Julia hatte auch genug Wald und vortreffliche Weide. Ihr Hof betrieb auch die grösste Ackerwirtschaft, und wieder war es eine Frau, die hier mit der allgemeinen Uebung brach, nach der man just soviel arbeitete, wie eben nötig war, die eigene Sippe zu nähren, wie aber auch von der Sippe gerade bestellt werden konnte. Sie hatte viel Oedland urbar gemacht, dann hielt sie es wacker imstande, sie hatte Knechte, die ihr gehorchten. Sie war eine Frau, der auch ein Mann wohl gehorchen konnte: sie hatte, wie Cordes Vater wohl sagte, mehr Grütze im Kopfe als alle Vollhöfner und Grosskätnner und Brinksitzer und Anbauer von Kleindable zusammen. Sie hatte eine harte, knatternde Stimme, die klang, wie wenn man mit einem eisernen Haken am Ofenschirm kratzte. Sie hatte ein langes, rechteckiges Gesicht mit schmal vorspringendem Kinn, mit Augen, deren Grasgrün, wenn man sie ansah, sich bald verflüchtigte in ein schillerndes Spiel von mancherlei Lichtern, sie hatte einen völlig versunkenen Mund, und die Leute sagten sie sei eine Hexe.

Ja, sie habe die schwarze Kunst erlernt, und die Törlchten, die ganz Zurückgebliebenen, die Abergläubischen wollten auch wissen, wer ihr Lehrmeister gewesen sei. Da war einmal ein Knecht auf dem Bollmorrhof eingezogen, bald nachdem die Frau mit ihren dreissig Jahren verwitwete, ein gewisser Johann Brakebusch, ein Mensch, der über die Landstrassen von halb Europa gewalzt war und der sich selbst seines Verkehrs mit dem Leibhaftigen gerühmt hatte, als er nach einem heftigen Zwist mit der Herrin zum Abschied einen schweren Trunk im Krüge getan . . .

So sagten die Törlchten — die Klugen aber sagten anders. Sie sagten, es gäbe keine schwarze Kunst und sie wiesen auch auf das offensichtlich bessere Wesen der Bollmoors Frau hin; sie war nicht ohne Bildung und äusserst kirchlich zudem, sie schalt bisweilen auf den Aberglauben im Dorfe, sie spendete für die Mission und strickte Leibchen für die armen Negerkinder in Afrika. Ganz gewiss hatte sie einen gewaltigen Respekt vor den Wissenschaften und demzufolge hatte sie auch schon immer betont, sie werde ihrer unmündigen Tochter Sophie eine zeitgemässe Ausbildung zuteil werden lassen. Die Törlchten behaupteten, sie wolle mit solchen

## Für die Hausfrau in Küche und Haus

**Haiho Trading Company**  
98 Victoria Road. Tel. 32070.  
**RILEY'S TOFFEE**  
mit dem beliebten Rum- und Butter-Geschmack, hergestellt aus den reinsten Rohstoffen. Der schwächsten Verdauung zuträglich.

**Damen Regenmäntel**  
Neueste Londoner Modelle von \$ 9.50 an.  
**Moyler, Powell & Co.**  
193 Victoria Road, Tientsin.

**Keen & Co.** 236 Victoria Road Phone 32793.  
**Trinkwasser aus Artesischem Brunnen**  
(amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

**Fu Hsing Tai & Co.** 408, Taku Rd., engl. Niederl. Tel. 31251  
**Lebensmittel, Weine & Spirituosen**  
Seit 1900 Lieferant für viele deutsche Haushalte.

**CHING CHONG** 258, Taku Road — Tientsin.  
**Herren Mass-Schneiderei**  
Frühjahrs- und Sommer Anzüge  
Eleganter Schnitt und tatelloser Sitz garantiert

**Lung Chong Hsing Ho Kee & Co.** 297, Taku Road, engl. Niederl. Tel. 32181.  
**Lebensmittel, Weine und Spirituosen**  
(Es wird deutsch gesprochen)

**Shea Tung Company** 8 Council Road Phone 32255.  
**Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“**  
garantiert frisch.

**A. Illyin & Co.** 381 Elgin Road Phone 33871.  
**Täglich frische Molkerei Produkte**  
Lieferung frei ins Haus.

**TRINKT**  
  
**Crystal Limited.**  
**TAFELWASSER**  
JEDE FLASCHE GARANTIERT KEIMFREI!

**Preise für frische Butter weiter ermässigt**  
CLOWER Brand JERSEY COW Brand  
\$ 1.25 p. lb. \$ 1.20 p. lb.  
Alleiniger Vertreter:  
**TIEN YU SHUN & COMPANY** Tel. 30477.  
259 Victoria Road

日天  
租界  
租界  
福島  
街堂  
Versuchen Sie unser **SUKIAKI**  
im Restaurant oder auf dem Dachgarten  
des **TIENTSIN RESTAURANT**  
Fukushima Rd., Jap. Niederlassung — Tel. 21716.

18 Asahi Road **KANEBO** Tel. 23713  
Hausfrauen!  
Für Euren Frühjahrsbedarf in Baumwoll- und Seidenstoffen gibt es keine bessere Einkaufsquelle als Kanebo (Engros und en detail)

ASK FOR **HARDWOOD BUTTER**  
in allen Lebensmittel-Geschäften erhältlich

**NASCENT & CO.** 178, Bureau Str., 1st Special Area — Tel. 30805.  
**Chemische Reinigung von Teppichen**  
\$ 0.20 per Fuss  
**Waschen von Teppichen \$ 0.06 per Fuss**

**M. KLAITSCH** 298 Victoria Road  
Erstklassige Mass-Schneiderei

**G. G. HUSISIAN, Tientsin Carpet Co.**  
Fabrikanten und Exporteure von chines. Teppichen und Vorlegern.  
Ausstellungsraum: 255 Taku Road. Reinigungsanstalt: 253 Taku Road. Telephone 33236

  
**WOHN- & GESCHAFTSHAUSER, GODOWNS, ETC.**

**Pottinger & Co., Ltd.** 55 Victoria Road Phone 30259.  
Zu vermieten:  
**Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.**

**Hübsche Wohnhäuser**  
Tung Chow Road und W. Wilson Street.  
**Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515**  
(Zu sprechen ein Uhr Mittagstunde).

**ZU VERMIETEN**  
2-3-4- und 5-Zimmer Flats mit allen modernen Einrichtungen im Immeuble Saint Louis, 21, Rue Saint Louis  
Auskunft im Hause!

Reden nur ihr wahres Hexenwesen verbergen — aber vielleicht stand es doch so mit ihr, dass sie nicht einmal log, wenn sie ihre Achtung vor einer edleren Weisheit bekundete, dass sie sich dergestalt vielmehr über einen von ihr selbst ebenso tief empfundenen wie verachteten Ursprung hinausheben wollte, welches Werk sie, falls es an ihrer eigenen Person nicht ganz gelänge, doch in der Tochter einmal zu vollenden hoffte. Sie hatte, wenn man es recht bedenkt, am Ende die seltsam gespaltene Seele eines alten Sachsen, den die christlichen Missionare überrumpelt haben und der es nun für durchaus notwendig hält, dem neuen, mächtigeren Gotte seine Verehrung zu beweisen, während er doch nicht anders kann, als insgeheim das Warten der alten Götter zu spüren und ihnen mit jedem stummen Atemzuge seine scheue, tiefe Verbundenheit zu bekunden. So wurde einstmals mancher Treue zum Hexer, so wurde manche Frömmigkeit zur schwarzen Kunst.

Wie dem auch immer gewesen sein mag — sie war eine Frau von seltenen Gaben, von einer ungewöhnlichen Ruhe und Sicherheit in ihrem Gebare, und wenn sie sprach, konnten getrost zehn Männer lauschen, ohne Schaden zu nehmen. Hätte die Witwe Bollmoor nun auch zur Leitung ihres Hofes eines Mannes nicht eigentlich bedurft, so war sie doch zu sehr Weib, um gänzlich auf die Annehmlichkeiten männlichen Umgangs verzichten zu können, und wer immer es weiss, wie innig des Mannes wie des Weibes tiefstes Vermögen mit der rechten Erfüllung des Liebesdranges verbunden ist, der wird sich bedenken, ehe er es dieser braven Frau zum Vorwurf macht, dass sie sich einen Mann ins Haus genommen, Bollmoors Frau hatte mit vierzig Jahren den wohlbedachten Schritt getan, einen in jeder Beziehung „passigen“ Verwalter zu mieten. Und wer nun weiter bedenkt, mit welcher Umsicht diese schlichte Bauersfrau das Wort des alten Römers beherzigte, nach welchem es lobenswert ist, das Nützliche mit dem Süssen zu verbinden, wie sie jenen wackeren, wohlgewachsenen Mann für die ehrenvolle Stellung eines gehobenen landwirtschaftlichen Beamten mit vollem Familienanschluss und ohne festes Gehalt zu verpflichten wusste, der wird

nicht zögern, ihr hohes Lob zu spenden, da sie die Süsse solcher Freundschaft mit der Nützlichkeit eines billigen Knechtes derart wohl zu vereinen wusste.

Man wird ihr weiter hohes Lob zollen müssen, weil sie sich auch hierin als gute Bauerfrau bewährte, der das Wohl des Hofes über alles geht: hätte sie wieder geheiratet, so hätten ihr wohl des Einbeträgers Ansprüche hinreichend zu schaffen gemacht, den Hof und das Erb der Tochter ungefährdet durch die Klippen verwickelter Auseinandersetzungen hindurchzusteuern.

(Fortsetzung folgt.)



# VERKEHRSNACHRICHTEN.

## Abfahrten:

### Nach Schanghai:

S.S. „Tungchow“ (Capt. Booth) wird am 28. April nach Schanghai über Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.— Tel. No. 31245.

„Loosang“ (Capt. Cater) wird am 30. April von Tongku nach Schanghai via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.— Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.— Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shantung“ (Capt. Christiansen) wird am 2. Mai nach Schanghai, über Chefoo, Weihaiwei und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.— Tel. No. 31245.

S.S. „Shengking“ (Capt. Fisher) wird am 5. Mai nach Schanghai, über Chefoo und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.— Tel. No. 31245.

„Loosang“ (Capt. Cater) wird am 10. Mai von Tongku nach Schanghai, via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.— Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.— Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

### Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Yunnan“ (Capt. Wilson) wird am 19. April nach Hongkong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Yatshing“ (Capt. McRae) wird am 1. Mai nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd.— Agenten für Indo-China S.N. Ltd.— Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Hunan“ (Capt. Beck) wird am 13. Mai nach Hongkong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

### Abfahrten nach Europa:

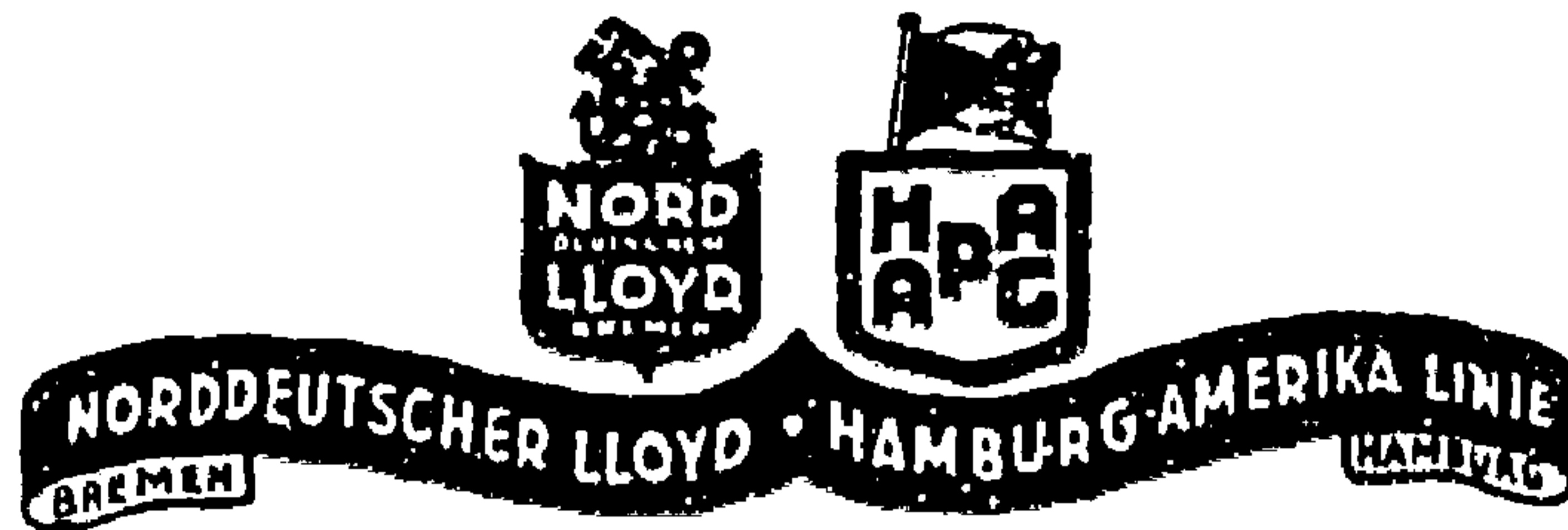
S.S. „Trave“ wird ca. am 1. Mai von Taku Bar nach Genua, Marseilles, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten d. Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 31991/4.

D. „Sachsen“ wird ca. am 4. Mai von Taku Barre nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

M.S. „Ramses“ wird ca. am 7. Mai von Taku Barre nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

M.S. „Saarbruecken“ wird ca. am 16. Mai von Taku Bar nach Genua, Barcelona, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten d. Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 31991/4.

S.S. „Alster“ wird ca. am 27. Mai von Taku Bar nach Genua, Marseille, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten d. Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 31991/4.



## „Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“

### Abfahrten nach Europa:

Für Genua, Marseille, Casablanca, Rotterdam, Hamburg und Bremen  
M.S. TRAVE † (N.D.L.) ..... Mal 1 — Mal 3

Für Genua, Rotterdam und Hamburg  
S.S. SACHSEN (H.A.L.) ..... Mal 4 —

Für Genua, Rotterdam und Hamburg  
M.S. RAMSES (H.A.L.) ..... Mal 7 —

Für Genua, Barcelona, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen  
P.D. SAARBUECKEN (N.D.L.) .. Mal 16 —

Für Genua, Marseille, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg & Bremen  
D. ALSTER (N.D.L.) ..... Mal 27 —

Für Genua, Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg  
D. OLDENBURG (H.A.L.) ..... Juni 1 —

BEI GENUEGENDEM ANGEBOIT WERDEN AUCH ANDERE HAFEN ANGELAUFEN

Aenderungen vorbehalten.

‡ Passagierschiff, † Schiff mit kleiner Pass. Einr. Wegen weiterer Einzelheiten sowie Passageraten wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd Melchers & Co., Agenten 8, Bruce Road. Tel. No. 32991/4. Telegr: Nordlloyd  
Hamburg-Amerika Linie Carlowitz & Co., Agenten. No. 144, Taku Road. Tel. No. 33935, 33604, 31802. Telegr: Hapag

## Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning Eisenbahn gültig vom 1. Januar 1935 bis auf Widerruf.

Peping				Liaoning				Hauptstationen		Liaoning				Peping			
41	801	1	208	28	8	8	802	42	4	24	2	208	8	8	8	8	
Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	Sp. Expr.	
5.45	15.05	20.15	18.50	13.15	16.30	8.45	10.24	17.55	18.42	23.15	9.45	8.19	11.50				
8.04				13.33				17.30		22.58							
8.20	15.36	20.47	19.20	13.47		9.41	9.54	17.21	18.15	22.44	9.15	7.49	11.23				
8.44		21.10		14.08				16.45		8.52							
7.40	16.40	22.06	20.26	15.02			8.50	15.43		21.30	8.05	6.43					
3.04		22.28		15.22				15.21			7.42		10.04				
8.38		22.58		15.31				14.60		20.41	7.16						
9.16	17.50	23.38	21.39	16.30	19.07	11.28	7.40	14.14	16.05	20.11	6.46	5.30	9.15				
9.25	17.59	23.45	21.48	16.39	19.15	11.36	7.30	14.00	15.55	20.00	6.35	5.20	9.05				
9.35	18.20	23.55	22.20	16.56	Stop	11.50	7.05	13.48	15.40	19.48	6.25	4.50					
10.38		1.01		18.00		12.47		12.46	14.45	18.49	5.28						
11.46		2.07		19.08		13.45		11.41	13.48	17.41	4.25						
12.84		2.58		19.53				10.45		16.49	3.29						
12.52		3.15		20.10		14.42		10.30	12.50	16.55	3.14						
13.39		4.03		20.46		15.17		9.44	12.18	16.05	2.30						
14.29		4.53		21.20		15.49		8.45	11.39	15.22	1.32						
15.32		5.59		22.10		16.31		7.40	10.58	14.37	0.31						
15.56		6.24		22.29				7.12		14.14	0.01						
16.16		6.47		22.45		17.04		6.54	10.27	14.00	23.42						
16.43		7.16		23.07		17.23		6.25	10.04	13.35	23.09						
17.05		7.40		23.25		17.40		6.00	9.45	13.15	22.40						
		8.20									22.00						
		16.40									14.00						

S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen  
I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.  
Bekanntmachung von Fahrplänen: Reisende müssen von dem Stationsmeister die Fahrkarten abholen lassen, die sie reklamieren wollen.

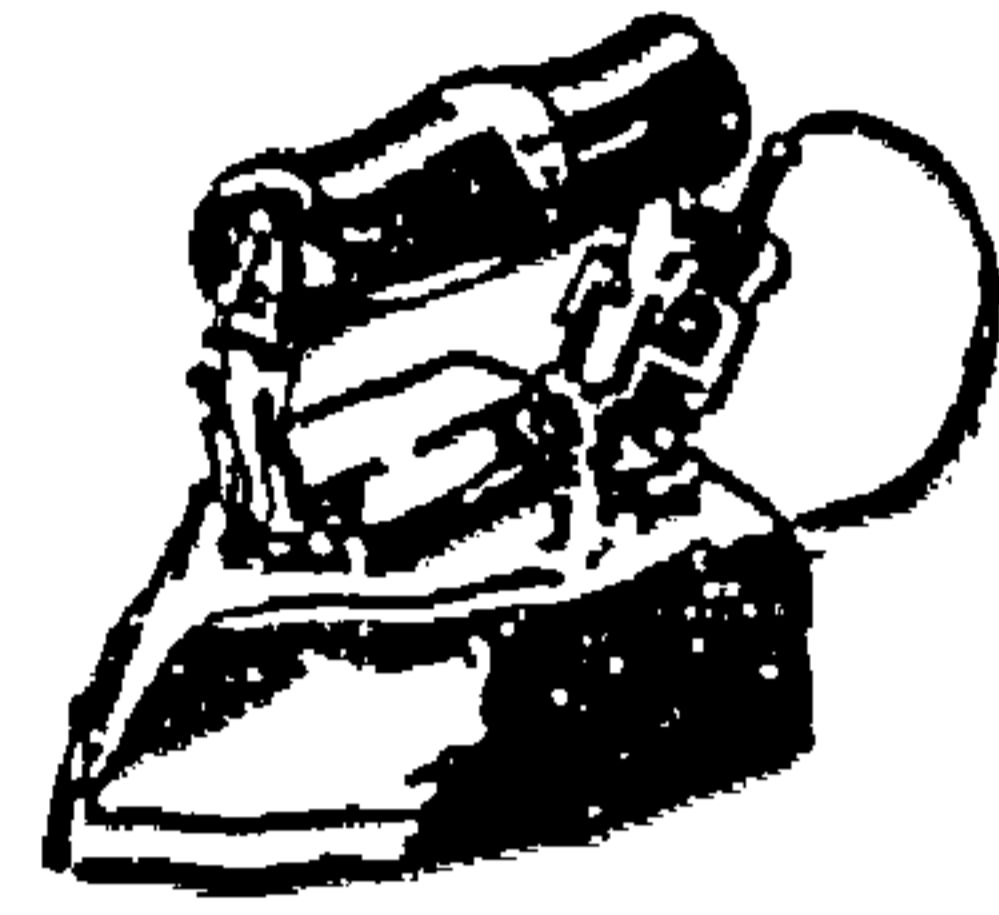
## E. A. ARNOLD

### Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road  
K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren  
Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.



### Elektrische Bügeleisen

von \$ 7.50 an

### In farbiger Ausführung

von \$ 11.00 an

B.M.C. Electricity Department

Ausstellungsraum: 108, Victoria Road — Tel. 33656.

## Toilettenseife

### beste Qualität

### Wichtig!

Wenn Sie die folgenden Artikel bestellen, achten Sie darauf, dass Sie „Iladis“ Marke verlangen

WHITE JADE TOILET SOAP  
GREEN JADE TOILET SOAP  
MARBLE SQUARE WASHING SOAP  
ILADIS FLAKE SOAP  
ILADIS FLOOR POLISHING WAX

Ausgezeichnete Qualität Billige Preise

Erhältlich in allen Geschäften und direkt von uns

Preisliste auf Verlangen

## Iladis Soap Co., Ltd.

57 Rue Henry Bourgeois.

Tel. 33440

## Künstlerisch ausgeführte Lichtbilder

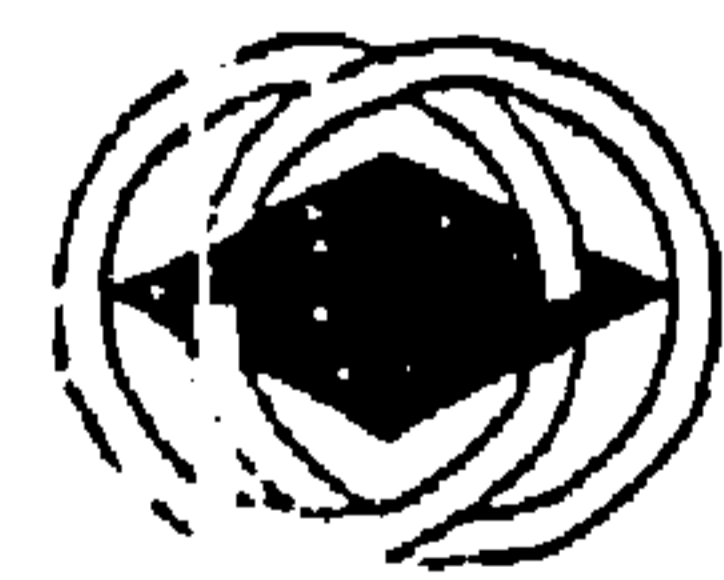
Entwickeln — Abziehen — Vergrößerungen — Einrahmen — Verlangen Sie bitte unsere neue Preisliste.

## Paramount Photo Studio

und Händler in Photo-Artikeln  
134, Victoria Road.  
Tel. 31199



# Neue Preise!



Vom 25. Dezember 1934 ab:

Handgesiebte Stückkohle ..... \$ 8.50

No. 2 Schlacke ..... „ 7.50

pro metrische Tonne

ab Kohlenhof

# Kailan

Telephon 32666

## Karatzas Konditorei & Bäckerei

48 Rue de France

OLD GREEK BRANDY \$ 3.00 per Flasche  
Frühstück, Mittag- und Abendessen  
Europäischer Küchenchef.

## L. EDER, DENTIST

(Tientsin Dental X-Ray Office)  
Telephon Nr. 33825

Tientsin: 14, Wilson Street,  
Sprechstunden: 9 - 12½; 3 - 5½



## Grundsätzliche Mittel zur Rettung der chinesischen Industrie.

Ta Kung Pao

Je mehr sich Ultimo April nähert, umso stärker macht sich eine beträchtliche Unruhe in den chinesischen Bankkreisen Schanghais bemerkbar. Die kurzfristigen Anleihen, welche die Staatsbanken, die Zentralbank, die Bank von China und die Bank of Communications, den dortigen Banken gewährt haben, belaufen sich auf eine schon erschreckend hohe Summe. Der Geldmarkt in Schanghai wurde durch diese rechtzeitige Unterstützung etwas flüssiger. Inzwischen beabsichtigt die Regierung für die dringenden Notwendigkeiten der chinesischen Banken in Schanghai 20 Millionen Dollar in Form von Kreditanleihen zur Verfügung zu stellen. Das lässt sich aber nicht sofort durchführen, denn die chinesischen Banken können nicht so ohne weiteres Anleihen erhalten, es müssen erst regierungsseits die notwendigen Erkundigungen eingebracht werden, sodass Zeit verloren geht. Wir sind daher der Meinung, dass diese beiden Massnahmen eher ein Behelfsmittel sind als eine grundlegende Lösung.

Nehmen wir z.B. Schanghai. Sogar die ungeheure Summe von 20 Millionen Dollar wird die Geldlage und die Industriedepression nicht wesentlich erleichtern.

Die Wirtschaftslage eines Landes ist der Spiegel, in dem man den Zustand des Landes sieht, wie er ist. Wenn wir von diesem Gesichtspunkt aus die Lage auf dem Geldmarkt und der Industrie betrachten, so scheint es notwendig zu sein, nach Mitteln zu suchen, welche die jetzigen Schwierigkeiten beheben und die Wiederkehr solcher Zustände ausschliessen.

Nach unserer Meinung eröffnen sich da zwei Wege. Erstens sollten wir die Bedingungen in der Industrie und dem Handel bessern, um dadurch nach und nach die Wirksamkeit der Industrie zu stärken, was auf der anderen Seite wieder zu einer allgemeinen Wirtschaftsbüthe führen wird. Um die Bedingungen der Industrie und des Handels zu bessern, müssen wir herangehen, die soziale Lage zu festigen, übertriebene Abgaben zu beseitigen, das Beamtentum zu reinigen und endlich damit aufzuhören, wie wir es gewohnt sind, mit Verachtung auf die zu blicken, die sich im Handel und der Industrie betätigen.

Zweitens, muss die Regierung Gesetze schaffen zum Schutze der Interessen des Volkes. Von der

Vom 27. April an werden die Gebühren in unserem Büro zu folgendem Kurse umgerechnet: Yuan \$ 2.50 zu U.S. \$ 1.00

Amerikanisches General-Konsulat.

### Wechselraten des Chinesischen Postamts

vom 27. April 1935 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 \$	12.15	1 Ruple	921
1 G.	2.51	1 Hongkong \$	1.46
1 Can.	2.477	1 Straits \$	1.43
1 Franc	1647	1 Plaster	1.66
1 Yen	714	1 Patacas	1.46
1 Gulden	1.691	1 Belga	425

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 278 eine Gebühr.

wahllosen und häufigen Ausgabe von Bonds haben nur wenige Glückliche auf Kosten der Allgemeinheit Nutzen gezogen. Der Hang zum Spekulieren führt zu einer Verewigung der sozialen Unruhe im Lande. Deshalb zögern die Kapitalgeber, die gern neue Unternehmungen schaffen möchten, ihr Geld festzulegen. Aus dem Vorhergehenden geht klar hervor, dass die soziale Unruhe und die Rückständigkeit unserer Industrie zu einander im Verhältnis stehen wie Ursache und Wirkung.

Anscheinend ist auch schon der Nationalregierung aufgegangen, wie schädlich ihre Politik der Ausgabe von Schatzanleihen gewirkt hat, und sie trägt sich mit dem Gedanken einer Einkommensteuer. Diese Schwenkung von einer indirekten zur direkten Besteuerung ist ein guter Gedanke der Regierung. Sollte die Regierung ernstlich entschlossen sein, zu verhindern, dass Chinas Industrie weiter zurückfällt, hoffen wir, dass sie sich unsere vorstehenden Ausführungen genau überlegen wird.

(Uebersetzen von Reuter)

**Doppelgleise der Schanghai-Nankingbahn**  
Schanghai, den 25. April (Central News) Die Strecke Schanghai-Nanhsiang der Schanghai-Nanking Eisenbahn ist jetzt zweigleisig ausgebaut worden. Wie man heute hört, wird der Verkehr auf der Strecke am 1. Mai offiziell eröffnet werden.

Der geschäftsführende Direktor der Eisenbahn, Herr Wu Shao-tseng, ist am 23. April mit einigen Herren seines Stabes nach Kashing gefahren, um den Unterbau der Soochow-Kashing Eisenbahn, die jetzt im Bau ist, zu besichtigen.

### Post und Telegraph im Zuge

Schanghai, den 25. April (C.N.) Zur Bequemlichkeit der Reisenden machen die hiesigen Telegraphen- und Postverwaltungen wie auch die Schanghai-Nanking und Schanghai-Hangchow-Ningpo Eisenbahn gemeinsame Vorbereitungen, um Post und Telegraphenämter für Abgabe und Empfang in den Zügen einzurichten. Das geschieht in Verfolg einer kürzlich erlassenen Verfügung der Ministerien für Verkehr und Eisenbahnen.

## Eröffnungskurse am 26. April 1935

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.  
Tel. 31417, 32368 — 27, Consular Road.

### Verkaufsrate:

T. \$	1.—	Sh.	1/8.—
T. \$	100.—	US \$	40 1/4
do		RM.	97 1/2

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.  
T.T. sh. 1/8 — U.S. 40 1/4 — 4 Mon. Kred. sh. 1/8 1/2 U.S. 41 1/4  
Barran Silber 31 1/2 für sofortige Lieferung.

35. . . . . spätere  
77. . . . . New York  
Zwischenraten London/Paris: 73 22 — London/Berlin: 12.01  
New York/London: 483 1/2 New York/Paris: 659 1/2  
New York/Japan: 28.50  
Donnell & Bielfeld, Tel. 30758, 31754, 32754, 32815, 33519.

## Kurszettel / R. S. Davis, 59 Victoria Road, — Tel. 33215 & 33716

Tientsin Aktien		Tientsin Obligationen	
Einbezahlt	Käufer	Verkäufer	bes.
Tls. 50 Astor House Hotel	120 N	—	125
\$ 100 Bank of China	—	67	66 1/2
" 100 Bank of Communications	—	61 1/2	—
" 100 Yieh Yieh Commercial Bank	86 1/2	—	—
" 10 Chee Hsin	8.25	—	8.20
N/par Energie Electricque	—	1035	1035
G \$ 10 General Veneer	8	—	7
\$ 50 Hotung Land Co.	—	31	—
\$ 50 Imperial Hotel	—	50 N	—
\$ 50 Tientsin Land	72	77	78 1/2
Tls. 35 Tientsin Press	—	101	101
" 100 Tientsin Baugesellschaft	180	—	180
\$ 50 Taku Tugs	70	71	70
Tls. 100 Native City Waterworks	155	—	155
\$ 100 Yao Hua Glass	120	—	120
Tls. 100 Peiyang Press	—	160 N	—

Tientsin Obligationen	
British Municipal Council 6%	110.102
" " " 6 1/2%	115.1/2
" " " 7%	102
" " " 5 1/2%	104
Club Concordia 7%	95
Chee Hsin 7%	77
F. M. C. 6% to be redeemed 16/7/85	100
Astor House 6%	100 1/2
Haiho Conversion 5 1/2%	100
Haiho "C" 6%	99
Hotel de Pekin 8%	101 1/2
Tientsin Race Club 8%	101
Tientsin Baugesellschaft 7%	105
Tientsin Land Invest. 7% Tls. 100	109 N
Tientsin Land 6% M \$ 50	103 1/2
Ts'ing Native City Waterworks 7%	100
Tientsin Trust Inc. 7% M \$	100
General Veneer 8%	90 N

Annasser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

### Schlussnotierung an der New Yorker Aktien Börse vom 25/4 1935.

Dow Jones Averages:	
30 Industrials	109.45
20 Rails	31.01
20 Utilities	19.06
40 Bonds	95.17
11 Commodity Index	59.36
Market	Easy
Business Done	1,280,000

High	Low	25/4/35.	Div. \$	Today's Price per sh.
121 1/2	49 1/2	American Can	123 1/2	4.00
19 1/2	2.00	American Foreign Power	3 1/2	—
53 1/2	10 1/2	American Smelting	43 1/2	—
134 1/2	86 1/2	American Tel. & Tel.	112 1/2	9.00
94 1/2	50 1/2	American Tobacco "B"	84 1/2	5.00
43 1/2	7 1/2	American Waterworks	12 1/2	1.00
80.00	35.00	American Waterworks 86 Pfd.	61.00	6.00
22 1/2	5.00	Anaconda Copper	13 1/2	—
37 1/2	7 1/2	Baltimore & Ohio	11 1/2	—
49 1/2	10 1/2	Bethlehem Steel	27 1/2	—
37 1/2	18.00	Borden Co.	24 1/2	1.60
20 1/2	7 1/2	Canadian Pacific Rly.	10 1/2	—
103 1/2	30 1/2	Case J. I.	56 1/2	—
40 1/2	15 1/2	Chase Bank	22 1/2	1.40
49 1/2	24 1/2	Chesapeake Corp	42 1/2	2.80
28 1/2	3 1/2	Columbia Gas & Electric	6 1/2	—
64 1/2	16 1/2	Consolidated Gas	24 1/2	1.00
5 1/2	1 1/2	Curtiss-Wright "Common"	2 1/2	—
103 1/2	32 1/2	Du Pont	99.00	3.25
41 1/2	3 1/2	Electric Bond & Share	7 1/2	—
66.00	25.00	Elec. Bond & Share \$6 Pfd.	51.00	6.00
30 1/2	10 1/2	General Electric	24 1/2	0.80
42.00	10.00	General Motors	31 1/2	1.50
28 1/2	3 1/2	Glidden Co.	27 1/2	1.00
27 1/2	12.00	Gold Dust	15 1/2	1.20
40.00	6 1/2	International Cement	27.00	0.25
29 1/2	5 1/2	International Nickel	27.00	0.60
21 1/2	5 1/2	International Tel. & Tel.	8.00	—
37 1/2	8 1/2	Loew's	38.00	1.75
35 1/2	8 1/2	Montgomery Ward	24 1/2	—
42.00	16 1/2	National City Bank	21 1/2	1.00

American Bonds:	
25/4/35	Heutige Letzte Notierung
Amerl & For. Pwr. 5a Debs. of 2080	58.00 59 1/4
Chgo. Milw. St. P. & Pac. Rr. 5a, A, 1975	12 1/2 12 1/2
Citica Ser. Pwr. & Lt. 5as, 1952	38 1/2 38 1/2
Int. Tel. & Tel. Conv., 4as, 1959	66 1/2 67 1/2
Int. Tel. & Tel. 5a, 1955	62 1/2 63.00
Kansas City Southern, 5a, 1950	—
New England Gas & Electric, 5a, 1947	55 1/2 55 1/2
Standard Gas & Elec., 5a, 1951	41 1/2 41 1/2
Virginia Pub. Service, 5as, 1946	89 1/2 89 1/2

Commodity Futures	
New York Rubber Futures: Sales — 221 Contracts.	
May	11.66/67 11.76/76
July	11.78/78 11.87/79
Sep.	11.88/88 12.00/20
Dec.	12.10/12 12.20/20

Chicago Corn Futures: Sales — Unavailable Bushels.	
May	88 1/2/88 1/2 88 1/2/87 1/2
July	87 1/2/87 1/2 83 1/2/83 1/2

Chicago Wheat Futures: Sales — Bushels.	
May	99 1/2/99 98 1/2/98
July	98 1/2/98 97 1/2/97 1/2

New York Cotton Futures:	
May	11.42/43 11.70/70
July	11.52/53 11.72/72
Oct.	11.18/20 11.34/35
Dec.	11.25/25 11.43/44
Jan.	11.29/29 11.47/47

London Silver:	
Spot	32 13/16 34 7/8
Forward	32 15/16 35

Shanghai Drahtmeldung am 26.4.35. p.m.	
26.4.35, 25.4.35.	26.4.35, 25.4.35.
Anglo-French	350.0 350.00
Ar'a Realty "B"	10.00 10.00
Cathay Lands	8.00 8.00
China Realty	7.00 7.00
Shanghai Lands	20.50 21.50
China Finance	1.50 1.50
Internat. Assurance	4.50 4.50
Int. Inv. Trusts	8.50 8.50
Yangtze Finance	8.25 8.25
China Eng. & Mining "B"	11.00 11.00
Shanghai Power	122.00 122.50
Co. Tls. 5 Prefs.	30.00 31.00
Shanghai Trams	5.00 5.00
New Eng. "Ord."	5.00 5.00

**Deutsch-Asiatische Bank**  
Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889  
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—  
Filialen in  
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4  
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1  
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Taingtau.  
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,  
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.  
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bank-  
geschäften, insbesondere zwischen  
Europa und Ostasien.  
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und  
Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.  
Briefliche und telegraphische Auszahlungen.  
Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.  
Erledigung von Börsenaufträgen.  
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und  
Bankhäuser vertreten:  
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichroeder, Berlin —  
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdner  
Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern,  
Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Co., in Köln — Bayeri-  
sche Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

**Manufacturers Life Insurance Company**  
144 Victoria Road Phone 32221  
Wegen Einzelheiten wende man sich an:  
W. Krey — deutsche Abteilung.



## Japans handelspolitische Schwierigkeiten

Das Aufkommen einer unerwünschten Konkurrenz stösst im Völkerleben erfahrungsgemäss auf wenigstens dieselbe Missgunst wie in der privaten Wirtschaft. Davon können wir Deutsche in Lied singen und werden daher auch Verständnis aufbringen für Japan, dessen in den letzten Jahren stark forcierte Ausfuhr im Trommelfeuer der interessierten Nationen steht. Es ist ein Verdienst des Wirtschaftspolitischen Dienstes, auf diese Tatsache (Folge 78 v. 2. April) hingewiesen zu haben und Gerechtigkeit auch für das unter starkem wirtschaftlichem Druck stehende Japan zu fordern.

Wir sind ausserdem von der Begrenztheit alles Jrdischen überzeugt und glauben, dass in Japan die Bäume ebenso wenig in den Himmel wachsen wie in Amerika, wo man noch vor einem Jahrzehnt einem himmelstürmenden Imperialismus huldigte, während man sich heute damit begnügen muss, die Grundlagen der heimischen Wirtschaft zu verteidigen. Schon heute zeichnen sich übrigens am Horizont die Grenzlinien des japanischen Handelsvorstosses ab, der in den noch ziemlich jungfräulichen Marktgebieten um den Stillen Ozean herum anfangs wohl ausserordentliche Erfolge zu erringen vermochte, allein mit der zunehmenden Entwicklung doch auf wachsende Schwierigkeiten stösst. Die japanischen Exporte haben, wie jeder Eingeweihte längst erwartete, bei den betroffenen Volkswirtschaften Abwehrmassnahmen hervorgerufen, die das Eindringen mehr und mehr verhindern. Das gilt vor allem für das reiche Niederländische Inselgebiet zwischen Asien und Australien, das in mehr als einer Beziehung das besondere Ziel japanischen Strebens darstellt und über das seit sieben Monaten in Batavia zwischen Holländern und Japanern verhandelt wurde, ohne dass es zu einer Einigung gekommen wäre. Scharfe Beschränkungen holländischerseits gegenüber japanischen Waren, japanischen Einwanderern und japanischen Schiffen auf der einen Seite, japanisches Unvermögen zur Aufnahme grösserer Indischer Warenmengen andererseits machten alle Verständigungsmöglichkeiten zunichte und werden in einem der Brennpunkte des japanischen Vorstosses schwer zu überwindende Grenzpfähle erstehen lassen.

Umgekehrt liegen die handelspolitischen Verhältnisse zwischen Japan und Australien, wo Japan sich bisher vergeblich bemüht hat, seine Ausfuhr zu steigern, nachdem es von Australien an Wolle und Getreide dreimal so viel bezieht, als es Fertigwaren dorthin liefert. Auch hier Schwierigkeiten ausserordentlicher Art, die sich zudem auf Bedenken nichtwirtschaftlicher Art stützen, was von dem Hauptinteressenten und Hauptfeldtragenden dieser Entwicklung, England, selbstverständlich ausgenutzt wird.

Auf die zunehmenden Schwierigkeiten, die Japan in Mittel- und Südamerika findet, und die ebenfalls nicht zuletzt eine Folge des kapitalistischen Druckes der angelsächsischen Mächte darstellen, hat der WPD (Folge 55 vom 6. März 1935) eingehend hingewiesen. Auch hier entspringen die grössten Widerstände dem japanischen Unvermögen, durch Mehrabnahme südamerikanischer Erzeugnisse dem alles beherrschenden Grundsatz handelspolitischer Gegenseitigkeit gerecht zu werden. — In den massgebenden japanischen Kreisen ist man durch die neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Handelspolitik naturgemäss schwer betroffen und sucht die Ausfuhrmöglichkeiten des Landes durch geradezu verzweifelte Bemühungen nach allen Seiten hin zu erweitern. Hierin gehören z.B. die neuerlichen Bestrebungen, wie Kanada in ein besseres Austauschverhältnis zu kommen; hierher gehört vor allem auch das phantastische Angebot an Brasilien zum Aufbau einer grossen brasilianischen Eisenindustrie.

Aus den neuentstandenen handelspolitischen Schwierigkeiten heraus ist man aber in Japan in

einer Beurteilung des deutsch-japanischen Handelsverhältnisses gekommen, das nicht unwidersprochen bleiben kann, da Japan, auf formal-juristische, staatsrechtliche Begriffe gestützt, die starke Einfuhr mandchurischer Sojabohnen (1933: 109 Millionen RM.) in Deutschland nicht in Anschlag bringen will, und daher die starke Aktivität Deutschlands im Handel mit Japan als eine Unmöglichkeit betrachtet. — Wir sind demgegenüber der Auffassung, dass Grossraumwirtschaften handelspolitisch und nicht staatsrechtlich aufgefasst werden müssen, dass Deutschland seine Käufe mandchurischer Rohstoffe nur aufrecht erhalten kann, wenn Japan oder die Mandchurei entsprechende Mengen deutscher Waren aufnehmen, so wie es bisher der Fall gewesen ist. — Bemerken wir in diesem Zusammenhang noch, dass augenscheinlich die ausichtsreichsten Absatzgebiete für Japan China und Indien darstellen, wo man denn auch dem japanischen Handel die Tore immer weiter öffnet.

## Devisenmarkt

Berlin, den 25. April (Transocean C.N.) Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr: New York 40.28; Paris 610.5; Amsterdam 59.7; London 12, Paris-London 73.23; Paris-New York 15.1575.

## Reichsbankausweis

Berlin, den 25. April (Transocean, C.N.) Der Reichsbankausweis steht auch in der dritten Aprilwoche im Zeichen der durch das Osterfest bedingten Gelddispositionen der Wirtschaft. Die nachösterliche Entspannung konnte noch keinen Niederschlag finden, da der Stichtag des Ausweises auf den dritten Ostertag fällt. Die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank in Wechseln, Schecks, Lombards und Effekten sank in der Berichtswoche nur um 27.3 Millionen auf 4328,4 Millionen, sodass zum letzten Vierteljahrultimo die feststellbare Belastung jetzt erst um 59% abgedeckt ist. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf nahm um rund 100 Millionen auf 5491 Millionen ab. Im Vergleich zum Vormonat ist der Zahlungsmittelumlauf um 190, im Vergleich zum Vorjahre um 322 Millionen grösser. Der Goldbestand erhöhte sich um 119 000 Reichsmark durch Zugang vom Auslande. Die deckungsfähigen Devisen blieben unverändert 4,3 Millionen.

## Berliner Börsenbericht.

Berlin, den 25. April (Transocean, C.N.) An der Donnerstagbörse trat eine abschwächende Grundstimmung ein. Das Geschäft bewegte sich in mässigen Grenzen. Die zur Zeit überwiegende Verkaufslage dürfte auf die Ultimostimmung zurückzuführen sein, welche bereits am Geldmarkt Abdispositionen zur Folge hatte. Die Renten waren uneinheitlich. Berliner Effektenkurse ohne Gewähr: Deutsche Bank Diskonto 95; Dresdner 95 Commerzbank 93.25; Reichsbank 159.50; Norddeutscher Lloyd

34.25; Hapag 33.75; Hamburg-Süd 26.50; A.E.G. 38; Siemens-Halske 148.12; Siemens-Schuckert 102.25; Chade 248; Bemberg 115.50; Aku 53.37; I.G.-Farben 147; Polyphon 10.25.

## Stellenvermittlung

durch die Ortsgruppe Tientsin der Deutschen Berufsgruppen  
Tel. 30708, 30000

## Von 100 Zeitungslesern lesen 95 regelmässig die Anzeigen!

Das ist kürzlich bei einer statistischen Rundfrage an 65 000 Zeitungsleser festgestellt worden. Das bedeutet also, dass von diesen 65 000 Zeitungslesern 61 750 die Anzeigen regelmässig studieren.

Anzeigen werden also fast ebenso regelmässig gelesen wie der Textteil der Zeitung.

Durch die DEPRESSION sind überall die Geschäfte nicht mehr so gut. Das ist eine allgemeine Klage.

Klagen aber bringt das Geschäft nicht wieder hoch ebensowenig wie tatenloses Verharren. Grössere Anstrengungen sind erforderlich, damit Sie mit Ihrem Geschäft und Ihren Waren an die Käufer herankommen!

Wir bieten Ihnen den Weg zu 95% unserer Zeitungsleser, wir helfen Ihnen in der wirkungsvollen Aufmachung Ihrer Anzeigen. Wir werden Ihrem Geschäft helfen.

Die deutsche Kolonie hier in Tientsin und Peking, in Mukden, in Dairen, in Kobe, Tokio und Yokohama, in Sian und Lanchow, in Schanghai, in Hankau, in Kanton, in Tsinanfu und Tsingtau und an vielen Orten im Inneren China bekommen Ihre Anzeige zu Gesicht und wird sich an Sie wenden.

Und nicht nur die Deutschen lesen die Zeitung, ebenso regelmässig lesen sie auch andere Ausländer in China und Japan und viele Chinesen, die der deutschen Sprache mächtig sind, um mit den Deutschen nicht die Fühlung zu verlieren.

Machen sie einen Versuch!  
Sie werden den Erfolg haben!

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Fernruf 32277 Tientsin, Woodrow Wilson Str. 10.

Stets auf Lager:

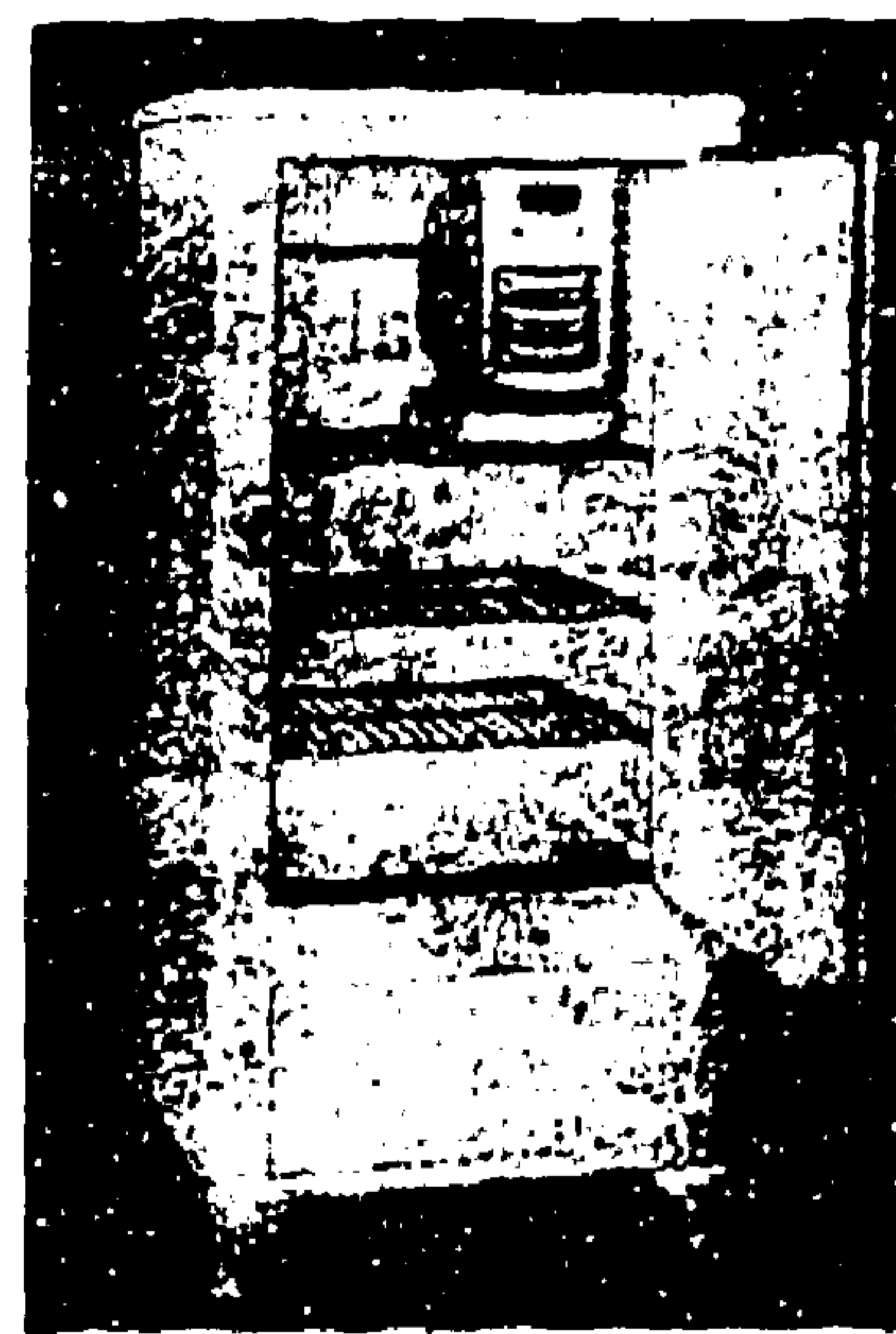
Rudolf  
Mosse Codes

in deutscher, englischer  
und französischer Sprache.

PEIYANG PRESS

Tientsin - Peiping

TRINKT  
UNION  
BIER



SERVEL

der elektrische Kühlschrank für  
Wirtschaftlichkeit und Rentabilität.

Schnelles Einfrieren 42 Eiswürfel

Automatische Temperatur-Kontrolle  
Selbsttätige Lichtschaltung im Innern.

Neue niedrige Preise.

Alleinvertreter für China:

ELBROOK, INC.

31 - 47 Davenport Road

MELCO \$ 2.60  
VERMOUTH

Neu eingeführt

Kommiss-Brot  
hergestellt aus deutschem  
Roggenmehl

Kiessling & Bader

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Zimmer mit oder ohne Kost.

Lift

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
Paul Weingart.



Dr. Weizmann scheidet aus politischem Leben aus Jerusalem, den 25. April (Transocean C.N.) Der bekannte jüdische Politiker und zionistische Führer, Dr. Chaim Weizmann, beabsichtigt sich wie Donnerstag verlaute, von jeder politischen Tätigkeit zurückzuziehen. Es heisst, dass Dr. Weizmann die Leitung des grossen chemischen Unternehmens übernehmen werde, das von den britischen Imperial Chemical Industries und ihrem Zweigunternehmen, den Palestina Chemical Industries, organisiert wird. Das neue Unternehmen ist bekannt als die Palestina Chemical Development Ltd.

**Urteil im Judenprozess.**

Weltjudentum abgewiesen  
Alexandrien, den 25. April (Transocean, C.N.) In dem von der ganzen Welt mit Spannung verfolgten Kairoer Judenprozess bestätigte das Obergericht von Alexandrien das Urteil des gemischten Gerichts von Kairo und wies die Klage des Weltjudentums gegen den deutschen Verein von Kairo als unzulässig ab. Damit ist die mit grossen Mitteln angesetzte Aktion der „Weltliga gegen den Antisemitismus“ zusammengebrochen, welche das

nationalsozialistische Deutschland vor aller Welt anprangern sollte. Das Gericht erklärte, die Berufung sei der Form nach begründet, aber der Sache nach unbegründet und verurteilte den Berufungskläger zur Tragung der Kosten der Berufungsinstanz. Das Urteil ist nunmehr rechtskräftig, da es ein anderes Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Obergerichts nicht mehr gibt. Für die Deutschen Aegyptens bedeutet das Urteil einen grossen moralischen Erfolg. Sie haben den Streit nicht heraufbeschworen und wünschen nur in friedlichem Wettbewerb mit den anderen Nationen im Ausland die Ehre und das Ansehen Deutschlands im Auslande hochzuhalten, das Gastrecht Aegyptens zu achten und die Arbeit an dem Wiederaufbau sowie der Verständigung unter den Völkern zu dienen, weisen aber ungerechte Angriffe mit aller Energie zurück.



**Alfred Grünberger gestorben**

Paris, den 23. April (Transocean C.N.) Der frühere österreichische Aussenminister Alfred Grünberger starb hier am Donnerstag im Alter von 59 Jahren. Der Verstorbene war österreichischer Gesandter in Paris von 1925 bis 1933.

**Mehr italienische Truppen für Ostafrika**

Rom, den 23. April (Transocean C.N.) Der Dampfer „Urania“ fuhr mit Mannschaften und einer Ladung von Automobilen an Bord nach Ostafrika ab. In Neapel wird der Dampfer „Praga Colombo“ Infanterieabteilungen an Bord nehmen. „Die Gazette del Popolo“ berichtet aus Asmara, dass die Behörden in Eritrea energische Schritte ergreifen, weil die Ankunft von Truppen und Arbeitern die Preise in die Höhe getrieben und eine Spekulation mit Silbermünzen veranlasst hat. Mehrere eingeborene Geldwechsler sind wegen Aufkaufs von Silbermünzen verhaftet worden.

**North China Pharmacy**  
Wir empfehlen:  
FUER die Haut EUCO CREME  
FUER das Kind Jena Milchflaschen  
FUER die Rasur CREMATINE Rasiercreme  
FUER das Haar Eau de Quinine  
**GLOBOL** gegen Mottenfrass  
Bestellungen nach auswärts werden prompt und gewissenhaft ausgeführt  
Tel. 30346 Tel. 30346

**Heute um 3, 5.30 u. 9.20** **CAPITOL** **Morgen**  
Für ihn war die Liebe nur ein Spiel.  
Sie suchten seinen Beistand, er aber vergrösserte nur ihren Kummer.  
  
**Lee Tracy**  
in  
**„Advice to the Lovelorn“**  
mit  
**Sally Blane**  
**Sterling Holloway**  
**Henry C. Gordon**  
**Isabel Jewel**  
  
**Ramon Novarro**  
**Evelyn Laye**  
in  
**THE NIGHT IS YOUNG**  
A Metro Goldwyn Mayer Picture  
Charles Butterworth Una Merkel Edward Everett Horton Donald Cook

**IBARRA** **MARQUINA** **SALSAMENDI** **MAGUREGUI**  
**Heute um 8 p.m.** **ORTIZ** **Heute um 8 p.m.**  
**MANDIOLA** **AGUINAGA**  
**OLALDE** **URBIETA**  
**AZCUE** **IRIONDO**  
**ARAMENDI** **ERMUA**  
**BUCATTI** **OLOSO**  
**BILBAO** **URIA**  
**SABIN** **RAMONCHO** **RECALDE** **CHITIBAR** **JUANITO** **TOMAS**

**Hai Alai**  
„Das Spiel der Meisterschaftler“  
Heute abend sind die Endspiele der Frühjahrs-Meisterschaften.  
— 10 Punkte —  
1. Azcue 6. Urbietta  
2. Onaindia 7. Bilbao  
3. Mandiola 8. Ibarra  
4. Hernandez 9. Agote  
5. Marquina 10. Ermua

Ausserdem ein Einzel-Spiel Programm mit ausgesuchten Spielern, Maguregui spielt wieder.  
**Spiel 1-8** 1. Azcue 2. Hernandez 3. Uria  
4. Olalde 5. Sabin 6. Aguinaga  
**Spiel 9-16** 1. Agote 2. Rezola 3. Tomas  
4. Maguregui 5. Careaga 6. Ermua

**Cash Sweep**  
wird nach den Spielen gezogen werden, Lose \$ 1.—  
**Das Revanche-Spiel der Interport Austragung**  
**CAREAGA** gegen **URBIETA**  
**REZOLA** gegen **IBARRA**  
findet am Mittwoch, den 1. Mai statt.

**GRAND**  
Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 Uhr  
6 Stunden, um einen Unschuldigen vom Tode zu retten.  
  
**Charlie Chan**  
in  
**London**  
mit  
**Warner Olan**  
**Drue Leyton**  
ein Fox Film  
Ausserdem  
„Cartoon“  
„Adventure of Newsreel Cameraman“

**Notiz.**  
7-inch thick-posted Betten mit Matratzen folgender Grössen:  
8 x 6 Fuss etwa .. \$ 24.00  
8 1/2 x 6 Fuss .. 28.00  
4 x 6 Fuss .. 35.00  
4 1/2 x 6 Fuss .. 42.00  
5 x 6 Fuss .. 50.00  
Ausserdem etwa 150 Ia Simmons Betten auf Lager, verschiedene Grössen und Arten. Sie finden in unserem Laden alle Arten von Haushaltsmobiliar. Verkauf und Einkauf aller gewünschten Artikel, Auktionen finden in unseren Geschäftsräumen zweimal wöchentlich statt. Privatauktionen nach kurzer vorheriger Vereinbarung, Zahlungen 24 Stunden nach Auktion. Annahme sämtlicher Möbelreparaturen, Aufträge für Neuanfertigung von Möbeln.  
**D. Adler**  
Auktionator.  
Tel. 32707.  
289-241 Taku Rd. B.C.